[redacted] BACHS KUNST DES CHORALS

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

BACHS
KUNST DES CHORALS

Neue erweiterte Ausgabe
der bisherigen Bach=Gabe I
herausgegeben von Fritz Jöde

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

Inhalt

Geſamtherſtellung: Möſeler, Wolfenbüttel · Printed in Germany

TROST BEI BACH

steht unausgesprochen über dieser Gabe, die sich nichts anderes wünscht, als denen gut zu tun, die aus ihr singen und musizieren, – gut für ihr Leben. Ob die Gesänge zur Morgen- oder Abendfeier in der Familie erklingen, ob ein Freundeskreis sie singt, ob sie gesellige Stunden ernst und heiter schmücken: Immer wird in Gemeinschaft am rechten Ort zu guter Stunde Stille, Ruhe, Frieden in die Herzen dringen, und es werden sich Kräfte sammeln, daß die Singenden, Musizierenden und Hörenden ihren Lebensweg vertrauender, gelassener, furchtloser weitergehen.

Das und nichts anderes möchte diese Gabe vermitteln.

Fritz Jöde
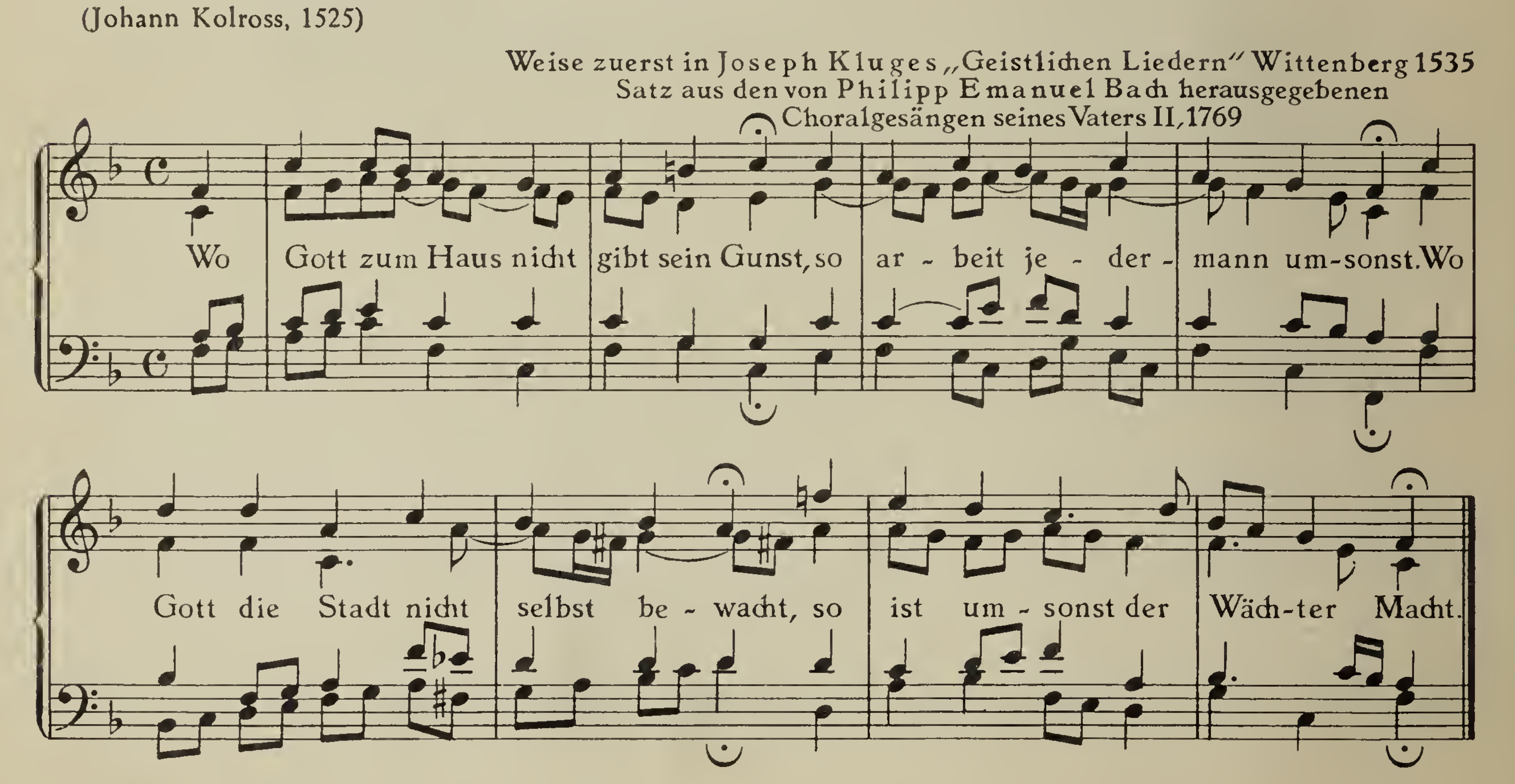
Zwingt die Saiten in Cythara

(Philipp Nicolai, um 1600)

Weise von Philipp Nicolai,
Satz von Johann Sebastian Bach

Zwingt die Sai - ten in Cy - tha - ra und laßt die sü - ße Mu - si - ca ganz freu - den - reich er - schal - len,
daß ich mö - ge mit Je - su - lein, dem al - ler - lieb - sten Bräut - gam mein, in ste - ter Lie - be wal - len.
Sin - get, sprin - get, ju - bi - lie - ret, tri - um - phie - ret, dankt dem Her - ren! Groß ist der Kö - nig der Eh - ren.

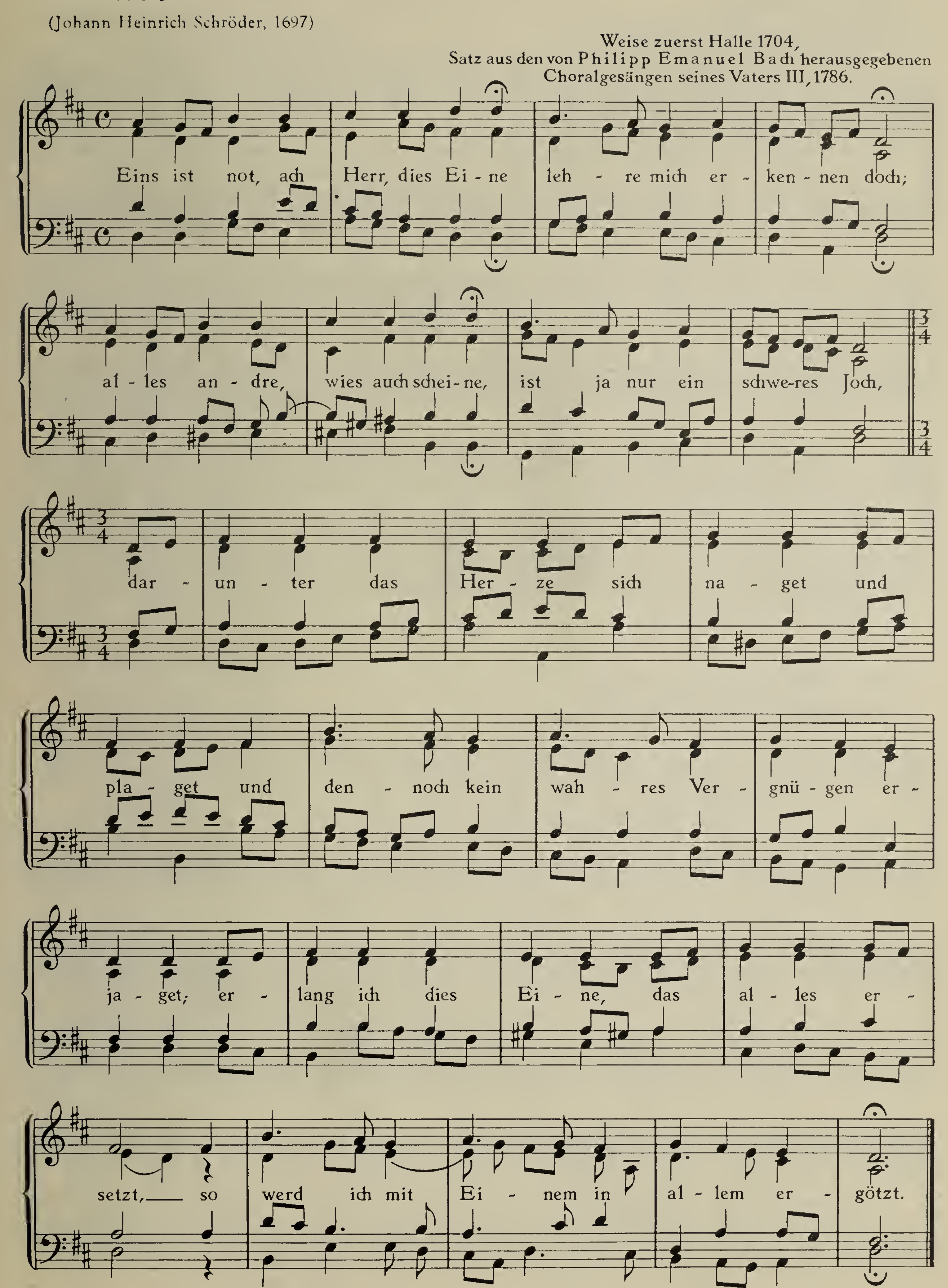
Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst



Eins ist not

(Johann Heinrich Schröder, 1697)

Weise zuerst Halle 1704,
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
Choralgesängen seines Vaters III, 1786.



Ach wie flüchtig

(Michael Franck, 1652)

Weise von Michael Franck 1652,
Satz aus der Kantate
„Ach wie flüchtig, ach wie nichtig" ⟨Nr. 26⟩, 1740.

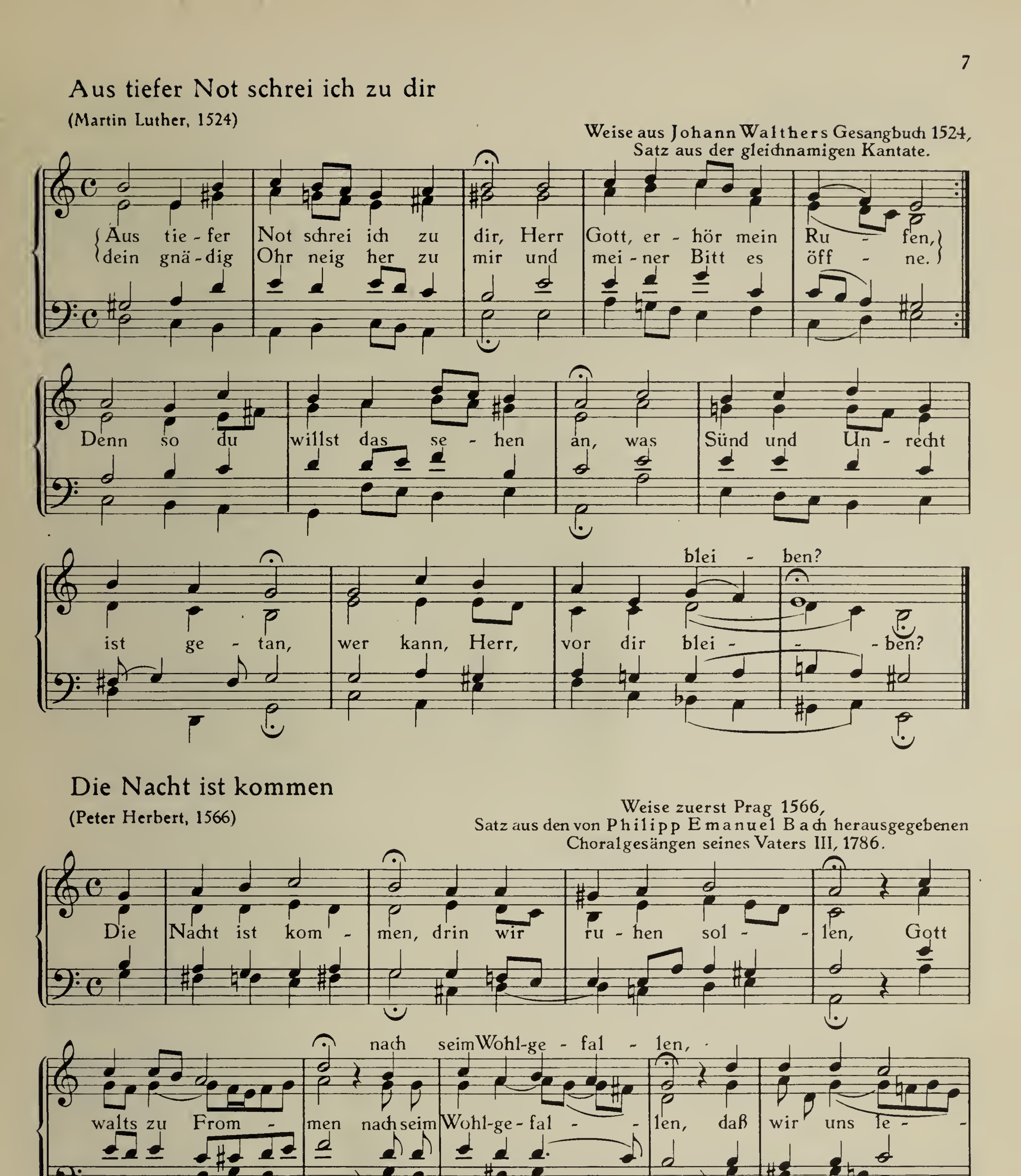
Ach wie flüch-tig, ach wie nich-tig sind der Men - schen Sa - chen!
Al - les, al - les was wir se - hen, das muß fal - len
und ver - ge - hen; wer Gott fürcht, bleibt e - wig ste - hen.

Vater unser im Himmelreich

(Martin Luther, 1539)

Weise zuerst Leipzig 1539,
Satz aus der Johannes-Passion, 1723.

Va - ter un-ser im Him-mel-reich, der du uns al - le hei - ßest gleich Brü -
der sein und dich ru - fen an, und willst das Be - ten von uns han, gib,
daß nicht bet al - lein der Mund, hilf daß es geh von Her - zens - grund.



gen, in seim Gleit und Se - gen der Ruh zu pfle - - gen.

Gott lebet noch

(Johann Friedrich Zihn, 1692)

Weise zuerst Halle 1714,
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
Choralgesängen seines Vaters III, 1786.

Gott le - bet noch. See - le, was ver - zagst du doch?

Gott ist gut, der aus Er - bar - men al - le Hilf auf
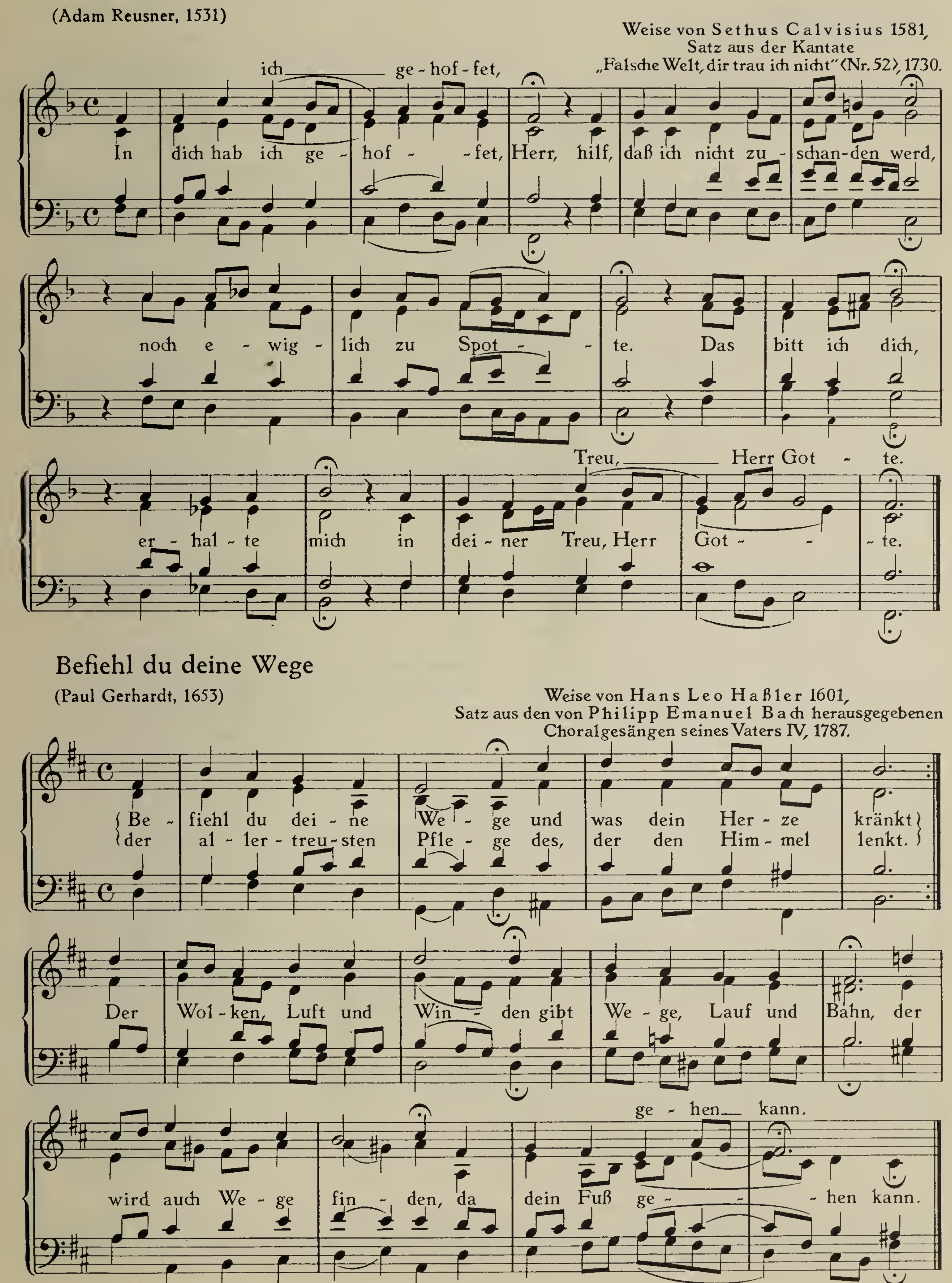
Er - den tut, der mit Macht und star - ken Ar - men ma - chet

al - les wohl und gut. Gott kann bes - ser, als wir

den - ken, al - le Not zum be - sten len - ken. See - le,

so be - den - ke doch: lebt doch un - ser Herr - gott noch.

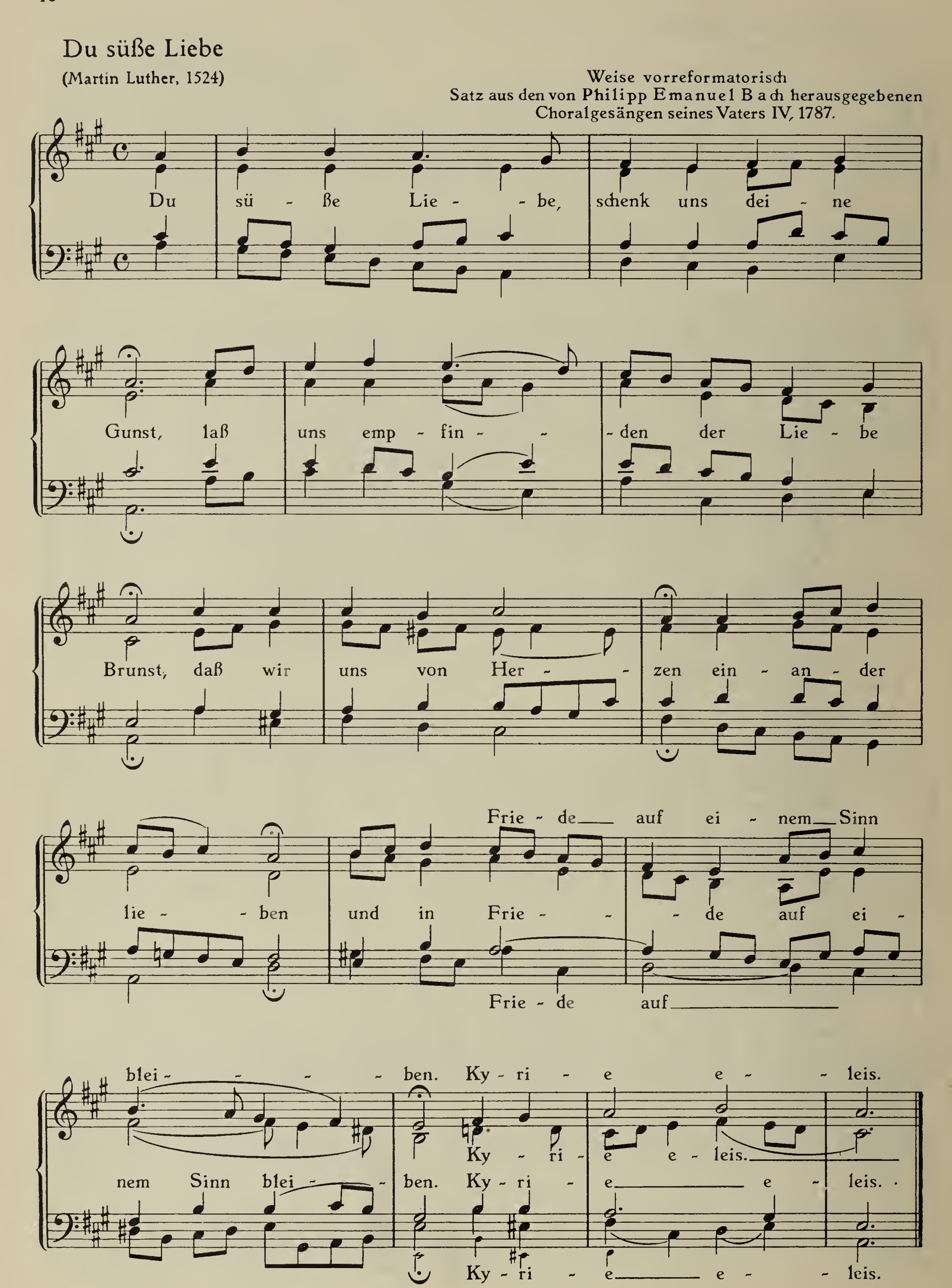
In dich hab ich gehoffet



Du süße Liebe

(Martin Luther, 1524)

Weise vorreformatorisch
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
Choralgesängen seines Vaters IV, 1787.



Nun ruhen alle Wälder

(Paul Gerhardt, 1653)

Weise von Heinrich Isaac 1490,
Satz aus der Matthäus-Passion, 1729.
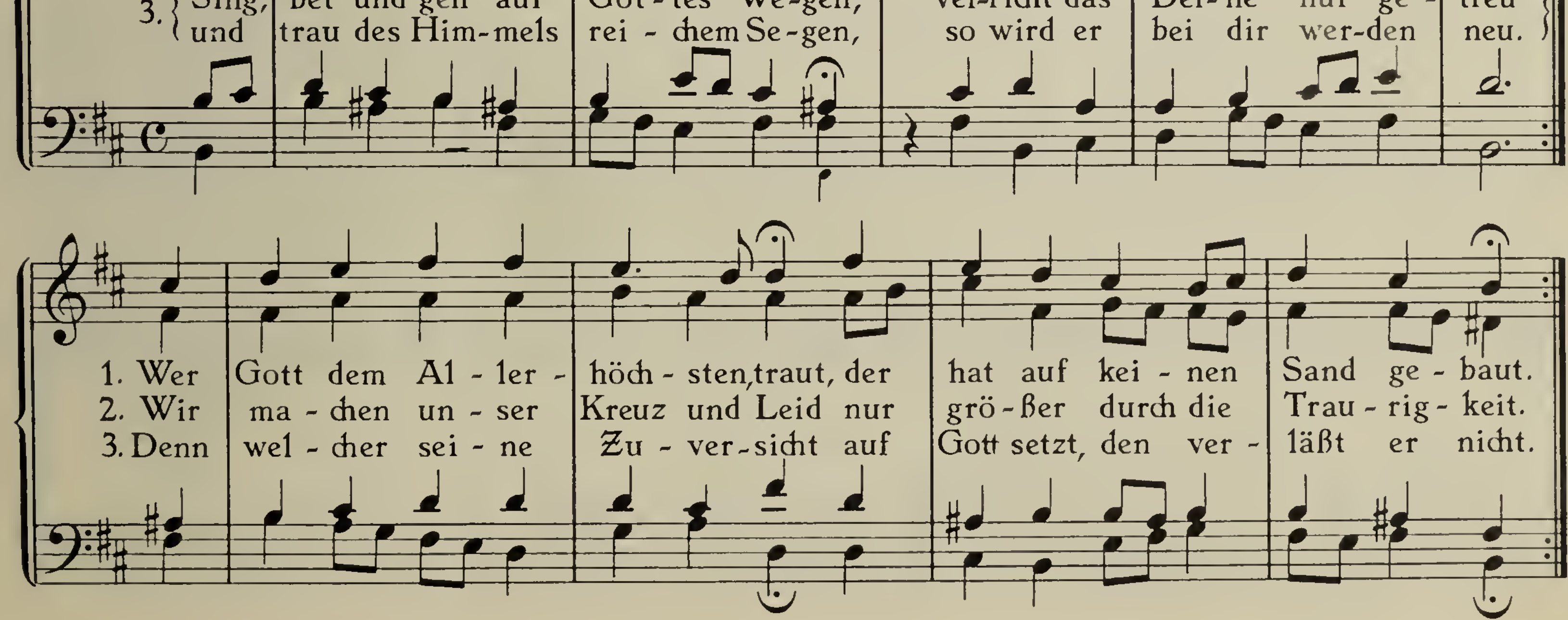
Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt und Fel - der, es
schläft die gan - ze Welt. Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf,
auf! ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schöp - fer wohl - ge - fällt.

Wer nur den lieben Gott läßt walten

(Georg Neumarkt, 1657)

Weise von Georg Neumark 1657,
Satz aus der Trauungs-Kantate
„Gott ist unsre Zuversicht" ⟨Nr. 199⟩, 1740.

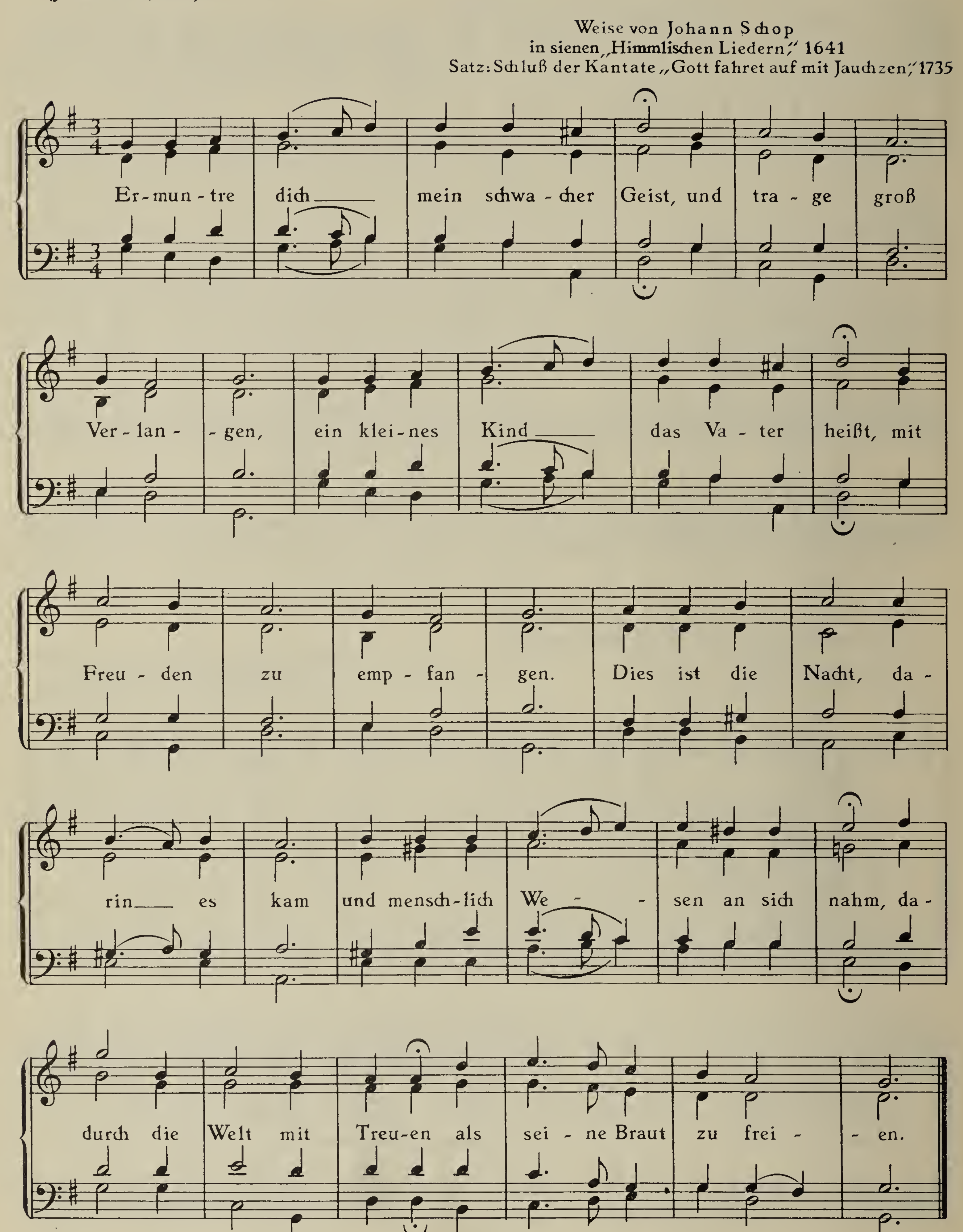
1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le Zeit,
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler Not und Traurig - keit.
2. Was hel - fen uns die schweren Sor - gen? was hilft uns un - ser Weh und Ach?
was hilft es, daß wir al - le Mor - gen be - seuf - zen un - ser Un - ge - mach?
3. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge - treu
und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er bei dir wer - den neu.

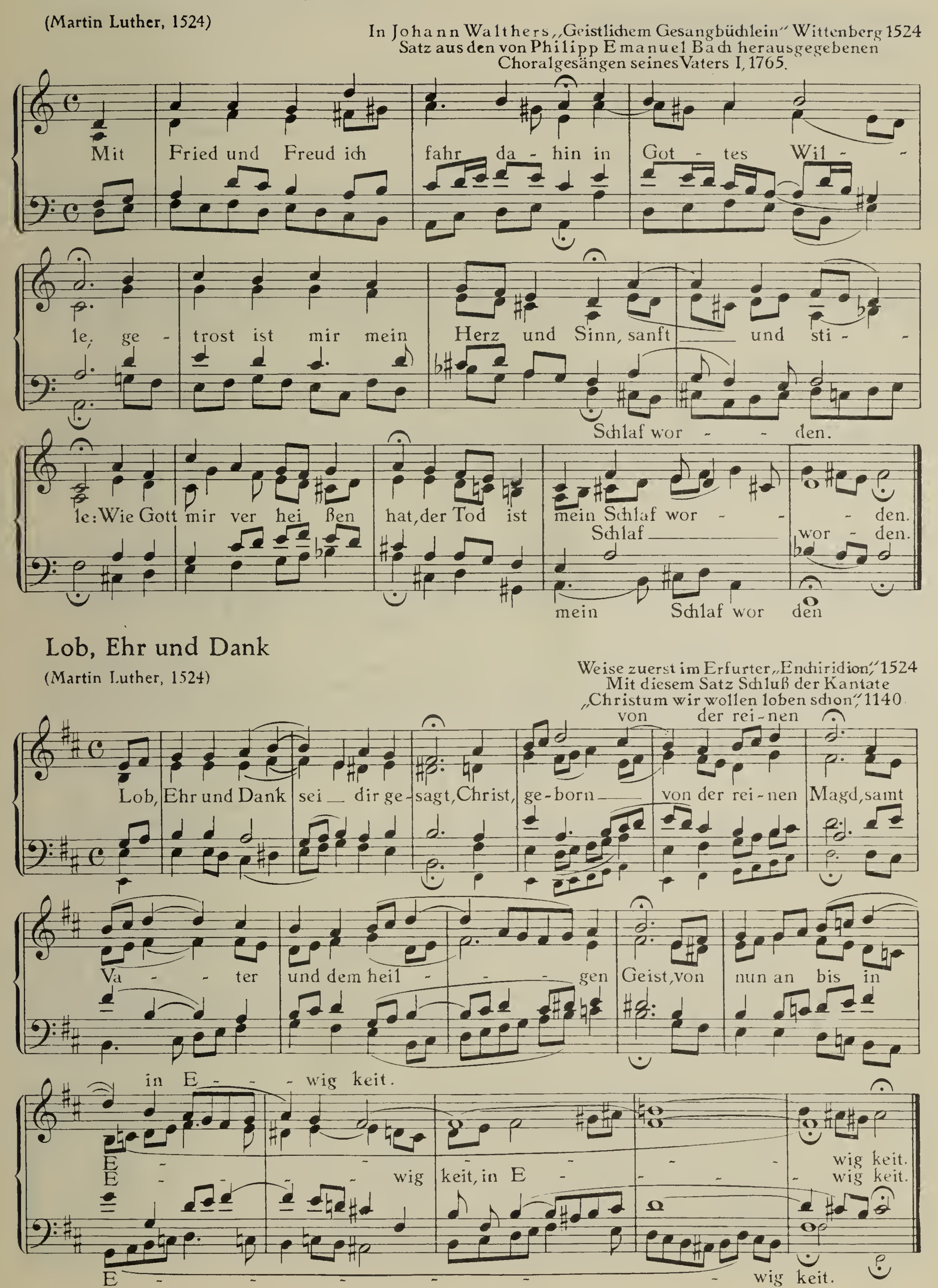


Ermuntre dich, mein schwacher Geist

(Johann Rist, 1641)

Weise von Johann Schop
in sienen „Himmlischen Liedern," 1641
Satz: Schluß der Kantate „Gott fahret auf mit Jauchzen," 1735
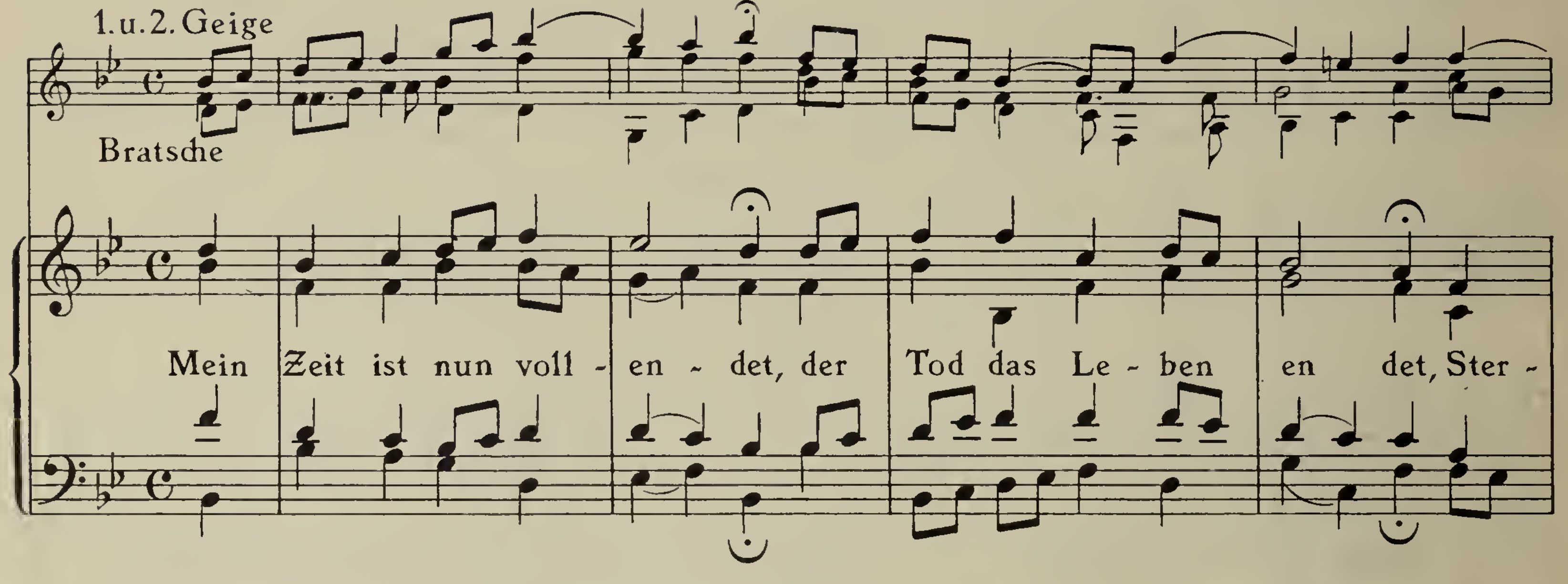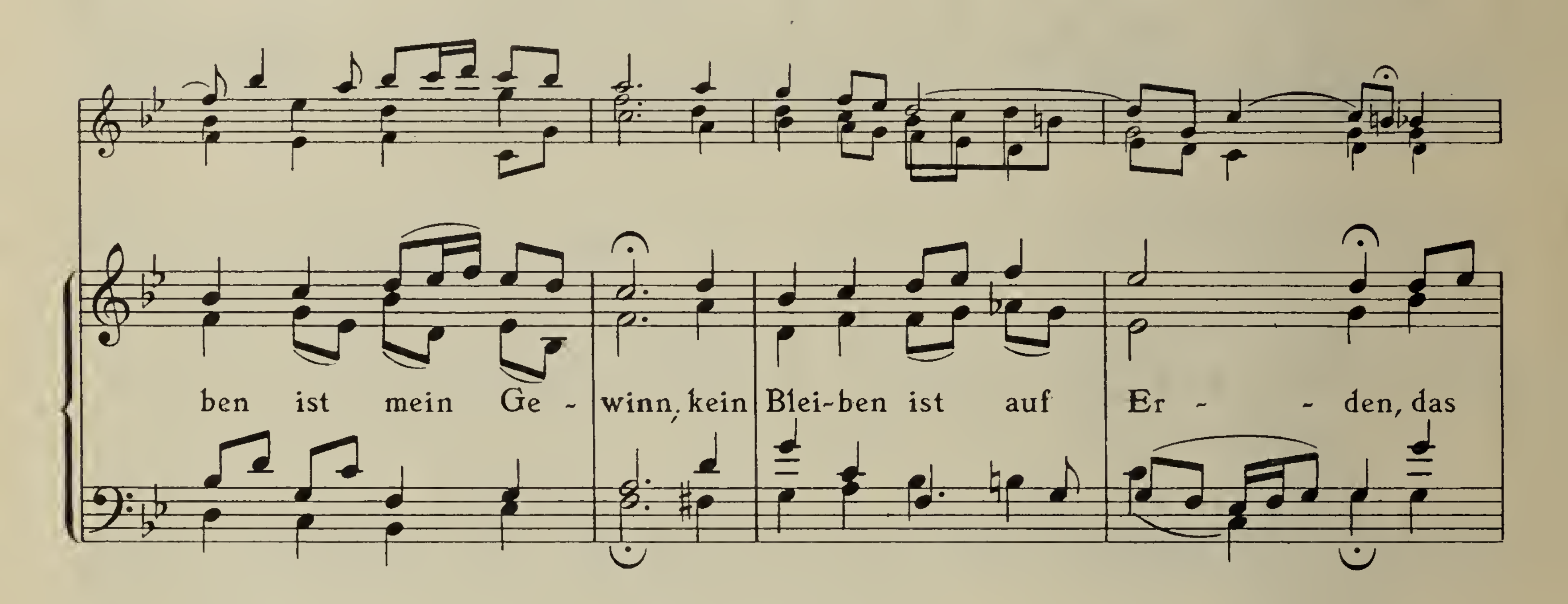



Mit Fried und Freud ich fahr dahin
(Martin Luther, 1524)
In Johann Walthers „Geistlichem Gesangbüchlein" Wittenberg 1524
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
Choralgesängen seines Vaters I, 1765.
Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Wille, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille: Wie Gott mir verheißen hat, der Tod ist mein Schlaf worden.
Schlaf worden.
Schlaf worden.
mein Schlaf worden
Lob, Ehr und Dank
(Martin Luther, 1524)
Weise zuerst im Erfurter „Enchiridion" 1524
Mit diesem Satz Schluß der Kantate
„Christum wir wollen loben schon" 1140
Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt, Christ, geborn von der reinen Magd, samt Vater und dem heilgen Geist, von nun an bis in Ewigkeit.
von der reinen
in Ewigkeit.
Ewigkeit, in Ewigkeit.
Ewigkeit.
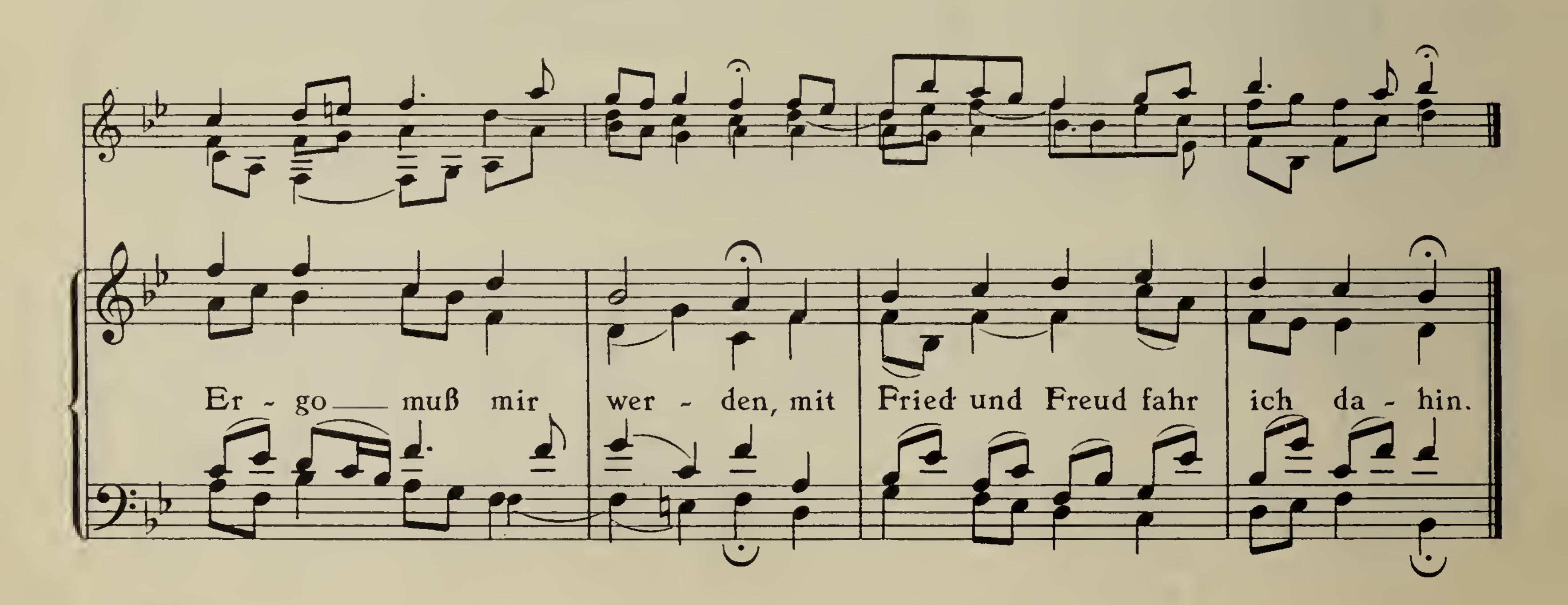
Mein Zeit ist nun vollendet
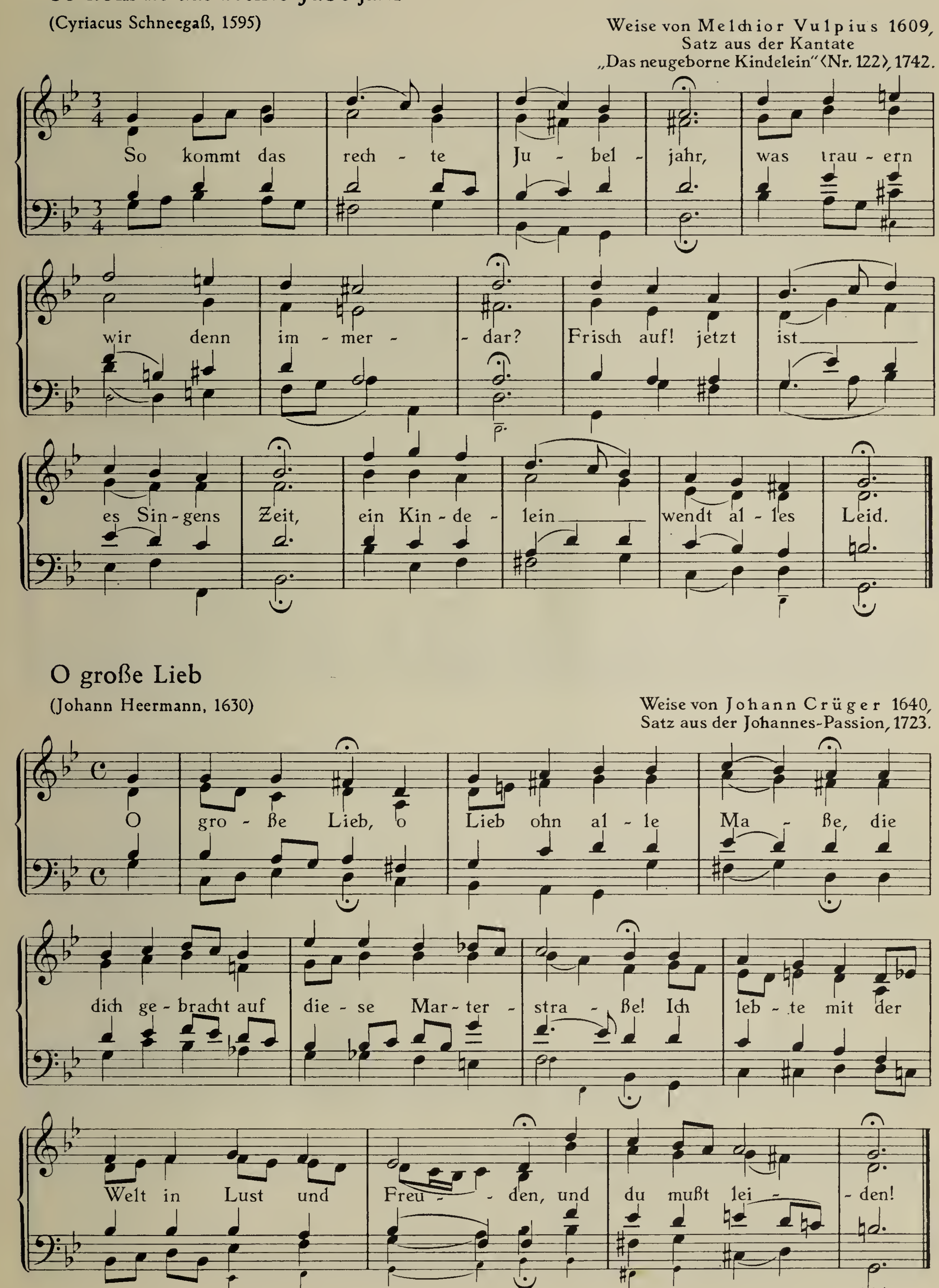
(Johann A. Hesse, 1544)
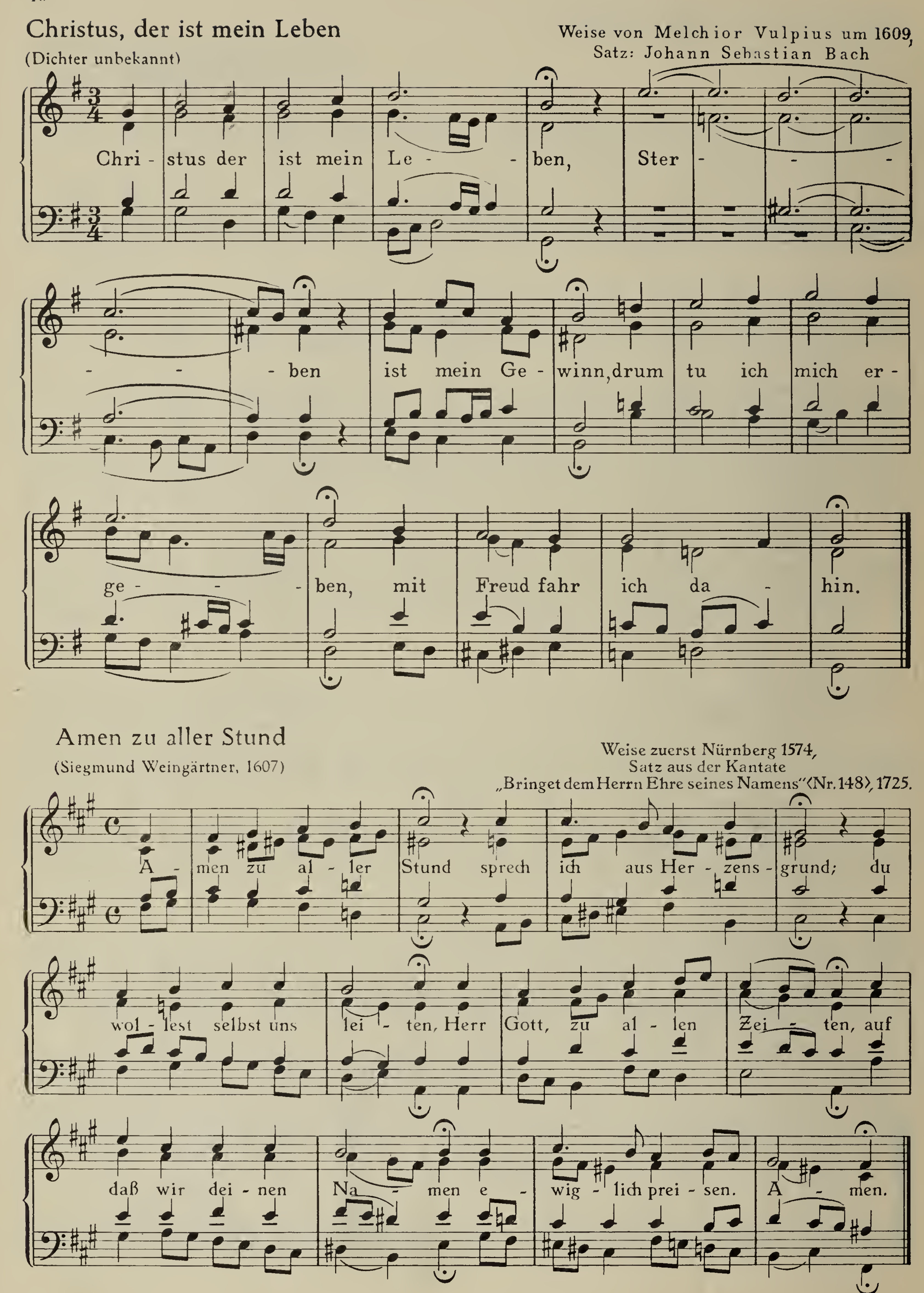
Weise zuerst bei Heinrich Isaac 1450
(„Innsbruck ich muß dich lassen")
Satz: Schluß der Kantate „In allen meinen Taten," 1734







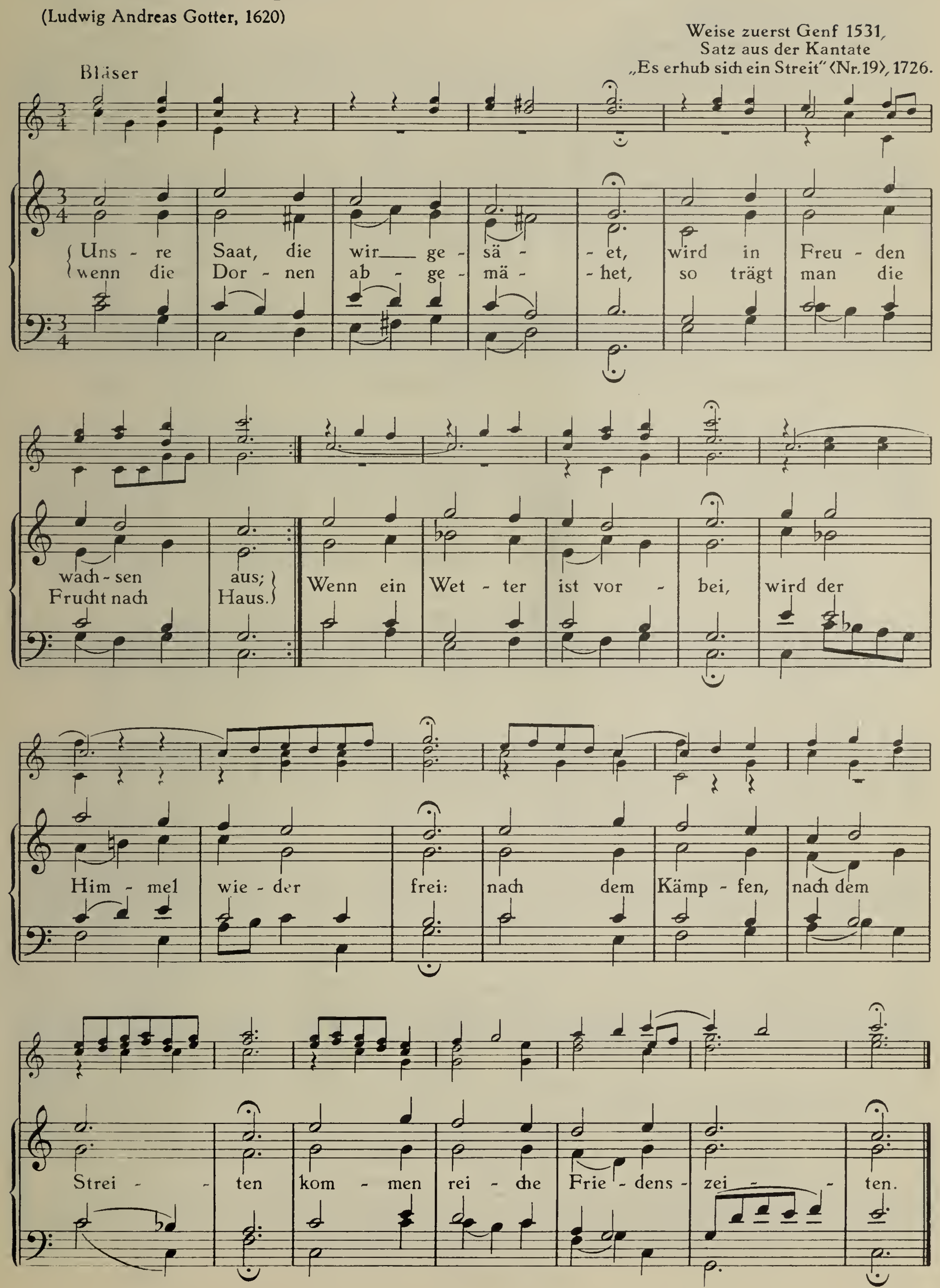

So kommt das rechte Jubeljahr
(Cyriacus Schneegaß, 1595)
Weise von Melchior Vulpius 1609,
Satz aus der Kantate
„Das neugeborne Kindelein" ⟨Nr. 122⟩, 1742.
So kommt das rech - te Ju - bel - jahr, was trau - ern
wir denn im - mer - - dar? Frisch auf! jetzt ist
es Sin - gens Zeit, ein Kin - de - lein wendt al - les Leid.
O große Lieb
(Johann Heermann, 1630)
Weise von Johann Crüger 1640,
Satz aus der Johannes-Passion, 1723.
O gro - ße Lieb, o Lieb ohn al - le Ma - ße, die
dich ge - bracht auf die - se Mar - ter - stra - ße! Ich leb - te mit der
Welt in Lust und Freu - - den, und du mußt lei - - den!


Christus, der ist mein Leben
(Dichter unbekannt)
Weise von Melchior Vulpius um 1609,
Satz: Johann Sebastian Bach
Chri - stus der ist mein Le - - ben, Ster - - - - - ben ist mein Ge - winn, drum tu ich mich er - ge - - - ben, mit Freud fahr ich da - hin.
Amen zu aller Stund
(Siegmund Weingärtner, 1607)
Weise zuerst Nürnberg 1574,
Satz aus der Kantate
„Bringet dem Herrn Ehre seines Namens" (Nr. 148), 1725.
A - men zu al - ler Stund sprech ich aus Her - zens - grund; du wol - lest selbst uns lei - ten, Herr Gott, zu al - len Zei - ten, auf daß wir dei - nen Na - men e - wig - lich prei - sen. A - men.

Unsre Saat, die wir gesäet

(Ludwig Andreas Gotter, 1620)

Weise zuerst Genf 1531,
Satz aus der Kantate
„Es erhub sich ein Streit" ‹Nr.19›, 1726.



Was mein Gott will

(Albrecht, Herzog von Preußen, 1554)

Weise von Claudio de. Sermisy 1529,
Satz aus der Kantate
„Nimm, was dein ist und gehe hin“ (Nr. 144), um 1725.

ist ___ der be - ste,
glau - ben fe - ste.

Was mein Gott will, das gscheh all - zeit, sein Will, der ist der be - - - ste,
zu hel - fen den'n er ist be - reit, die an ihn glau - ben fe - - - ste.

Er hilft aus Not, ___ der fromme Gott, und züch - ti - get mit Ma - ßen. Wer Gott ver - traut, fest auf ihn baut, den will er

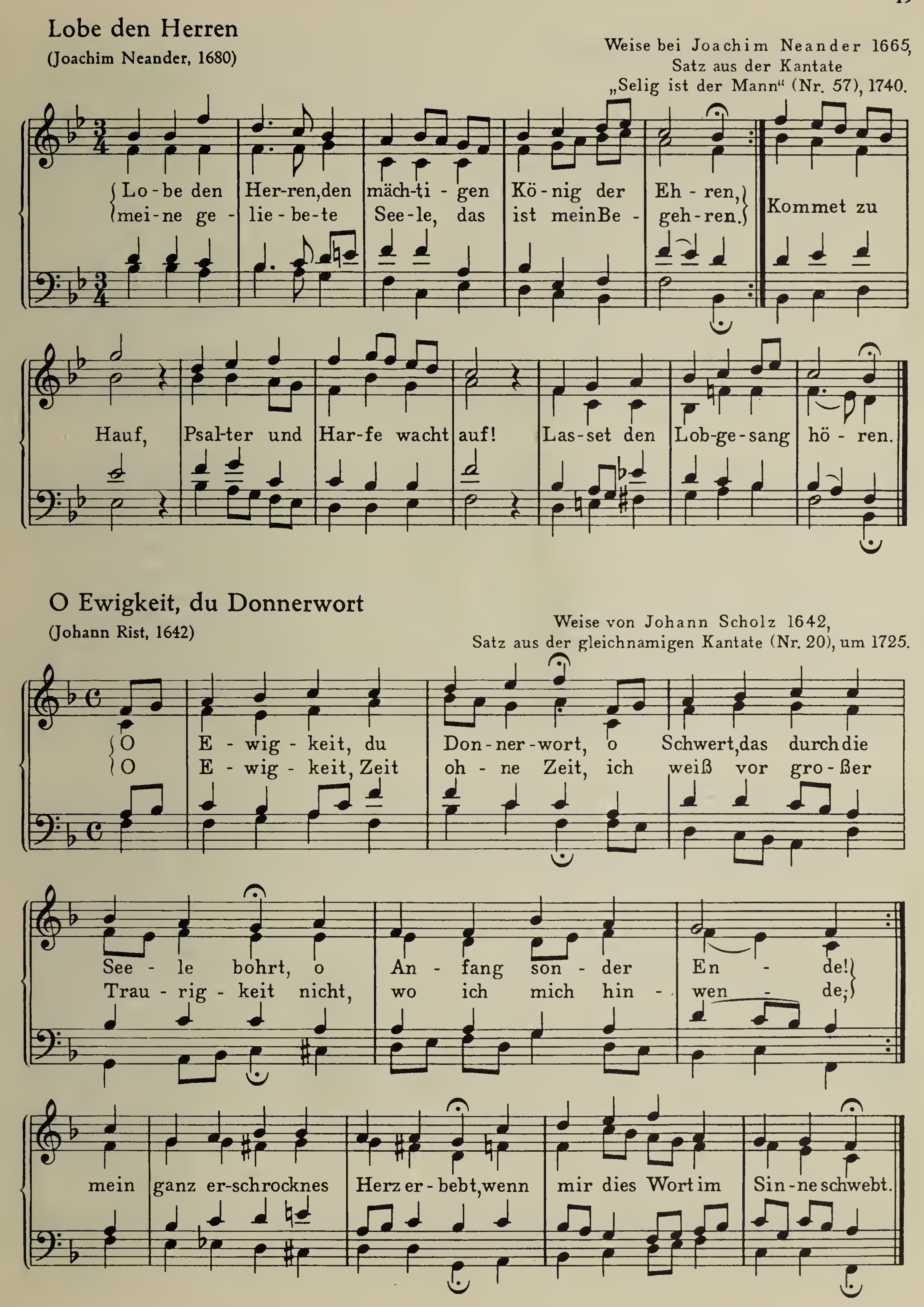
Not, er hilft aus Not,

nicht ___ ver - las - sen.

nicht ver - las - - - - - sen.

nicht ver las - - - - - sen.
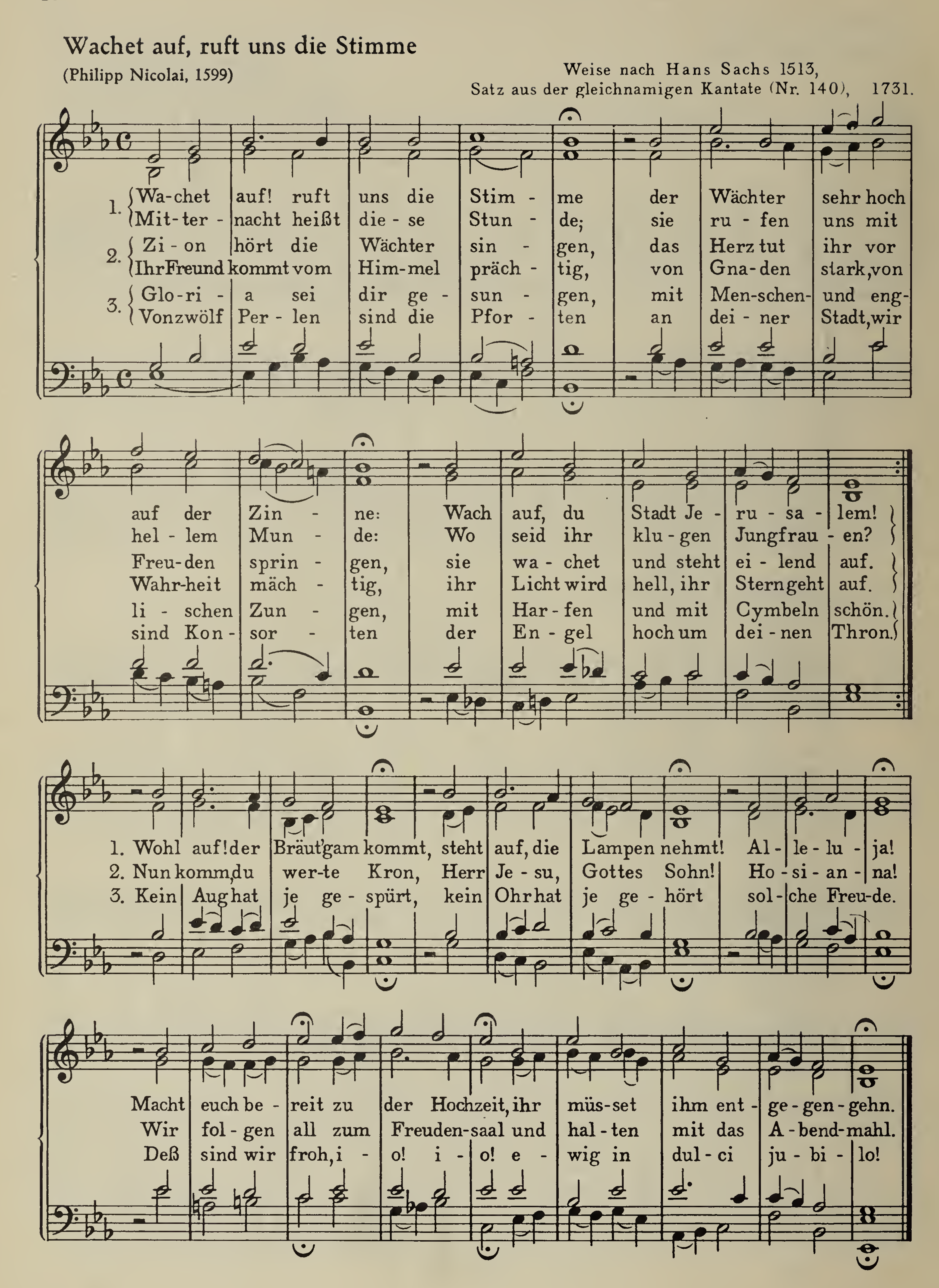
nicht ver las - - - - - sen.


Lobe den Herren
(Joachim Neander, 1680)
Weise bei Joachim Neander 1665,
Satz aus der Kantate
„Selig ist der Mann“ (Nr. 57), 1740.
Lo - be den Her-ren, den mäch-ti - gen Kö - nig der Eh - ren,
mei - ne ge - lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.
Kommet zu Hauf, Psal-ter und Har-fe wacht auf! Las-set den Lob-ge-sang hö - ren.
O Ewigkeit, du Donnerwort
(Johann Rist, 1642)
Weise von Johann Scholz 1642,
Satz aus der gleichnamigen Kantate (Nr. 20), um 1725.
O E - wig - keit, du Don - ner - wort, o Schwert, das durch die See - le bohrt, o An - fang son - der En - de!
O E - wig - keit, Zeit oh - ne Zeit, ich weiß vor gro - ßer Trau - rig - keit nicht, wo ich mich hin - wen - de;
mein ganz er-schrocknes Herz er - bebt, wenn mir dies Wort im Sin - ne schwebt.

Wachet auf, ruft uns die Stimme

(Philipp Nicolai, 1599)
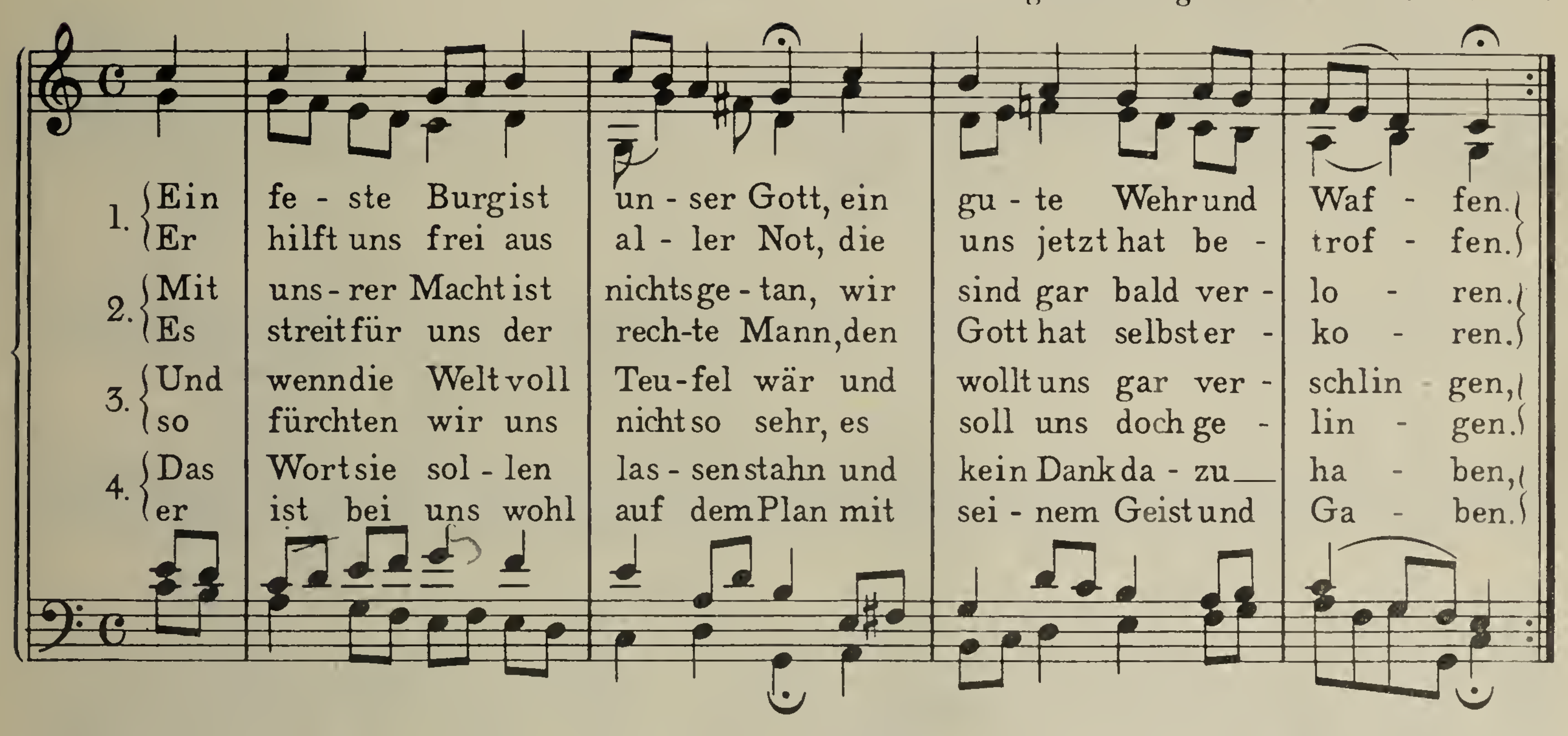
Weise nach Hans Sachs 1513,
Satz aus der gleichnamigen Kantate (Nr. 140), 1731.
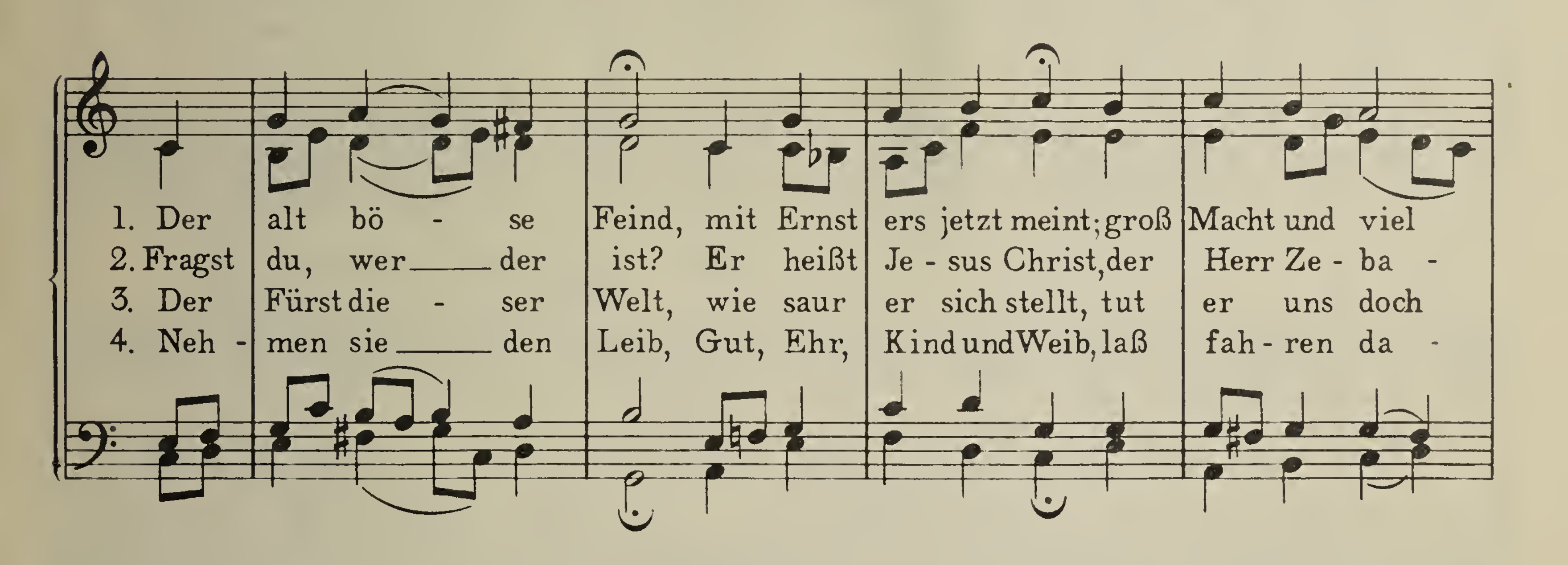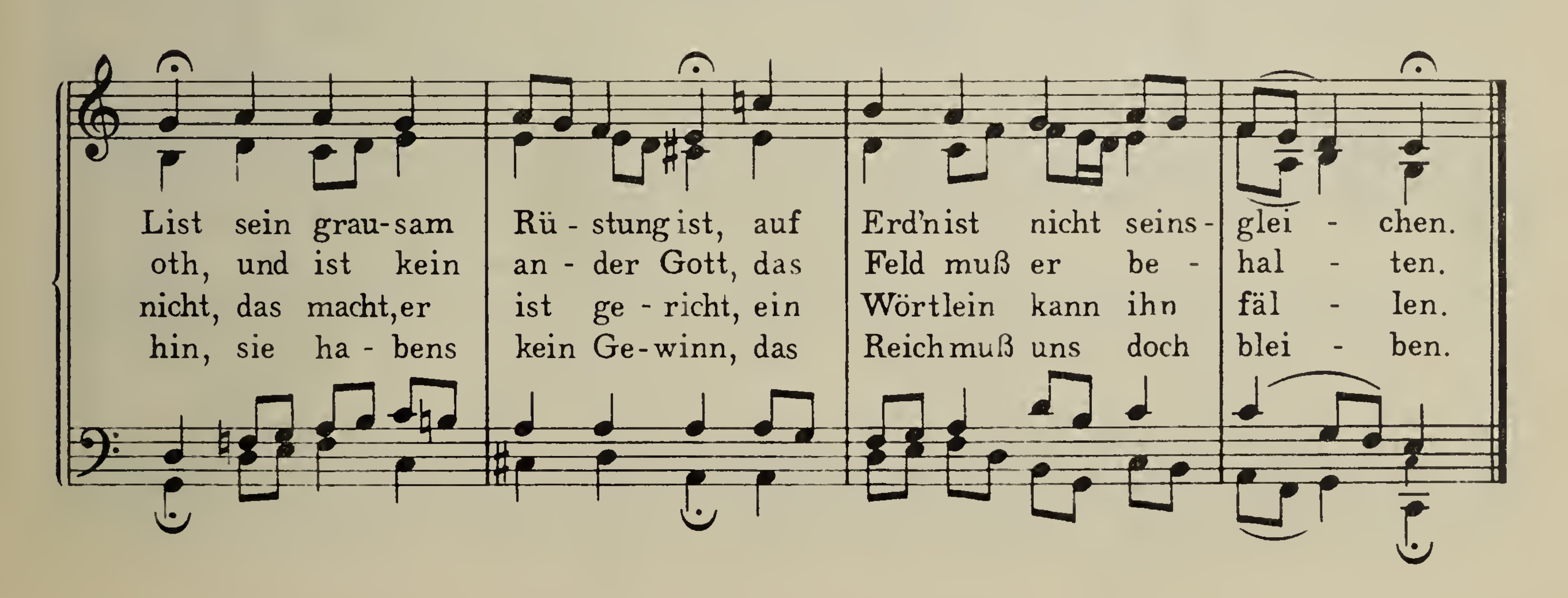


Ein feste Burg ist unser Gott

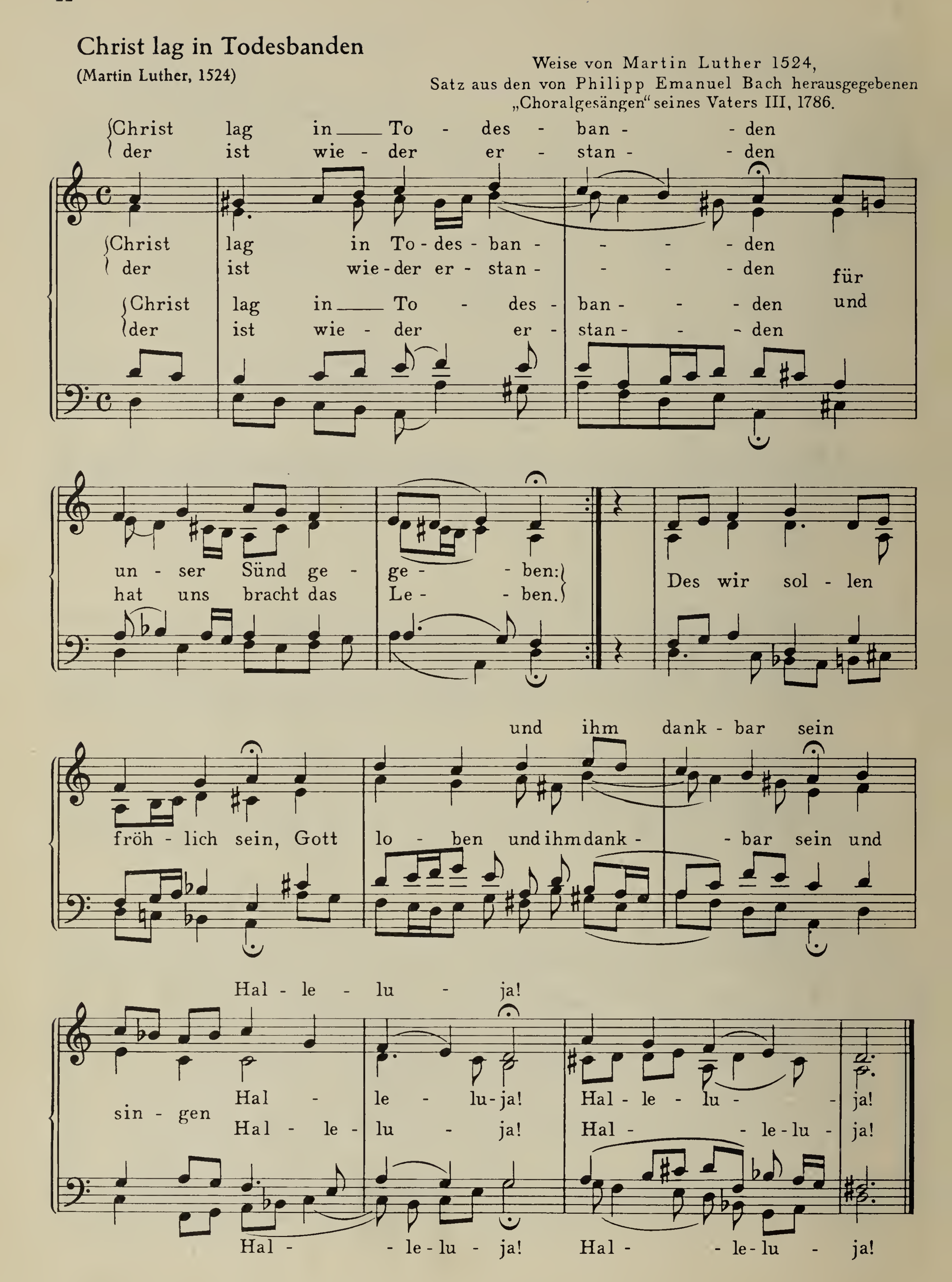
(Martin Luther, 1528)

Weise von Martin Luther 1528,
Satz aus der gleichnamigen Kantate (Nr. 80). 1730.





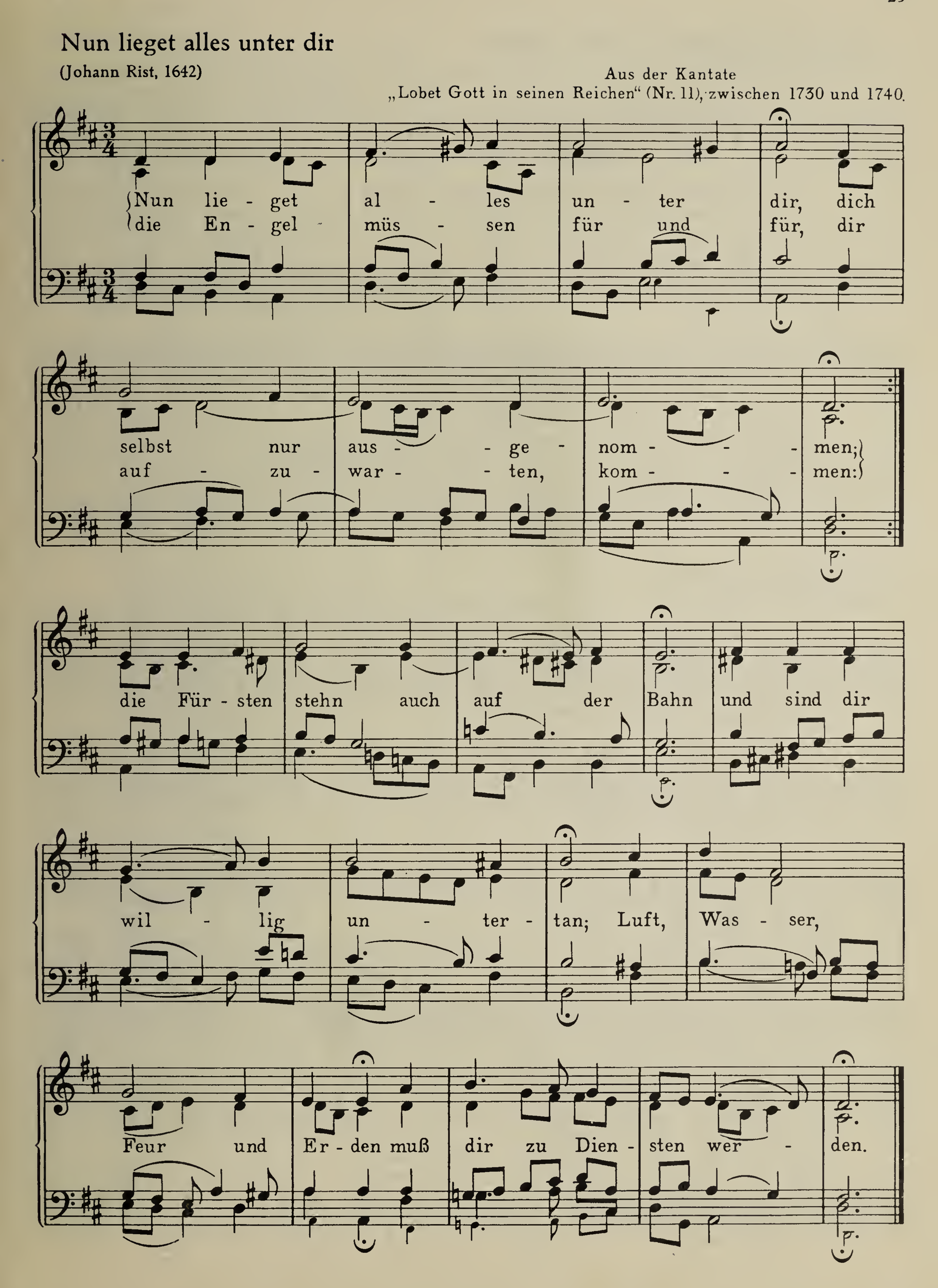


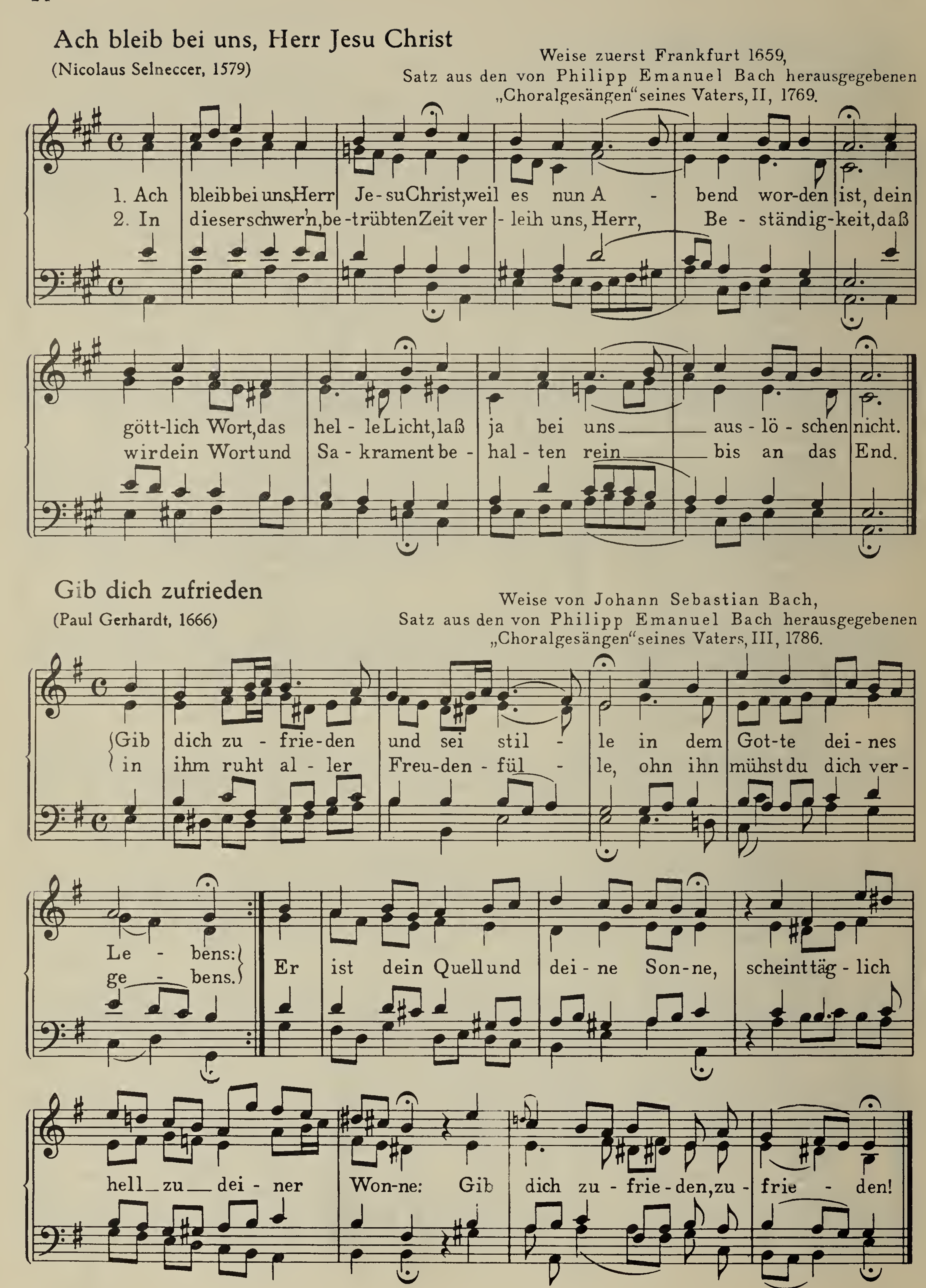

Christ lag in Todesbanden
(Martin Luther, 1524)
Weise von Martin Luther 1524,
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
„Choralgesängen" seines Vaters III, 1786.
Christ lag in Todes banden
der ist wieder erstanden
Christ lag in Todes banden
der ist wieder erstanden
für
und
Christ lag in Todes banden
der ist wieder erstanden
unser Sünd gegeben:
hat uns bracht das Leben.
Des wir sollen
und ihm dankbar sein
fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und
Halleluja!
singen Halleluja! Halleluja!
Halleluja! Halleluja!
Halleluja! Halleluja!

Nun lieget alles unter dir

(Johann Rist, 1642)

Aus der Kantate
„Lobet Gott in seinen Reichen“ (Nr. 11), zwischen 1730 und 1740.
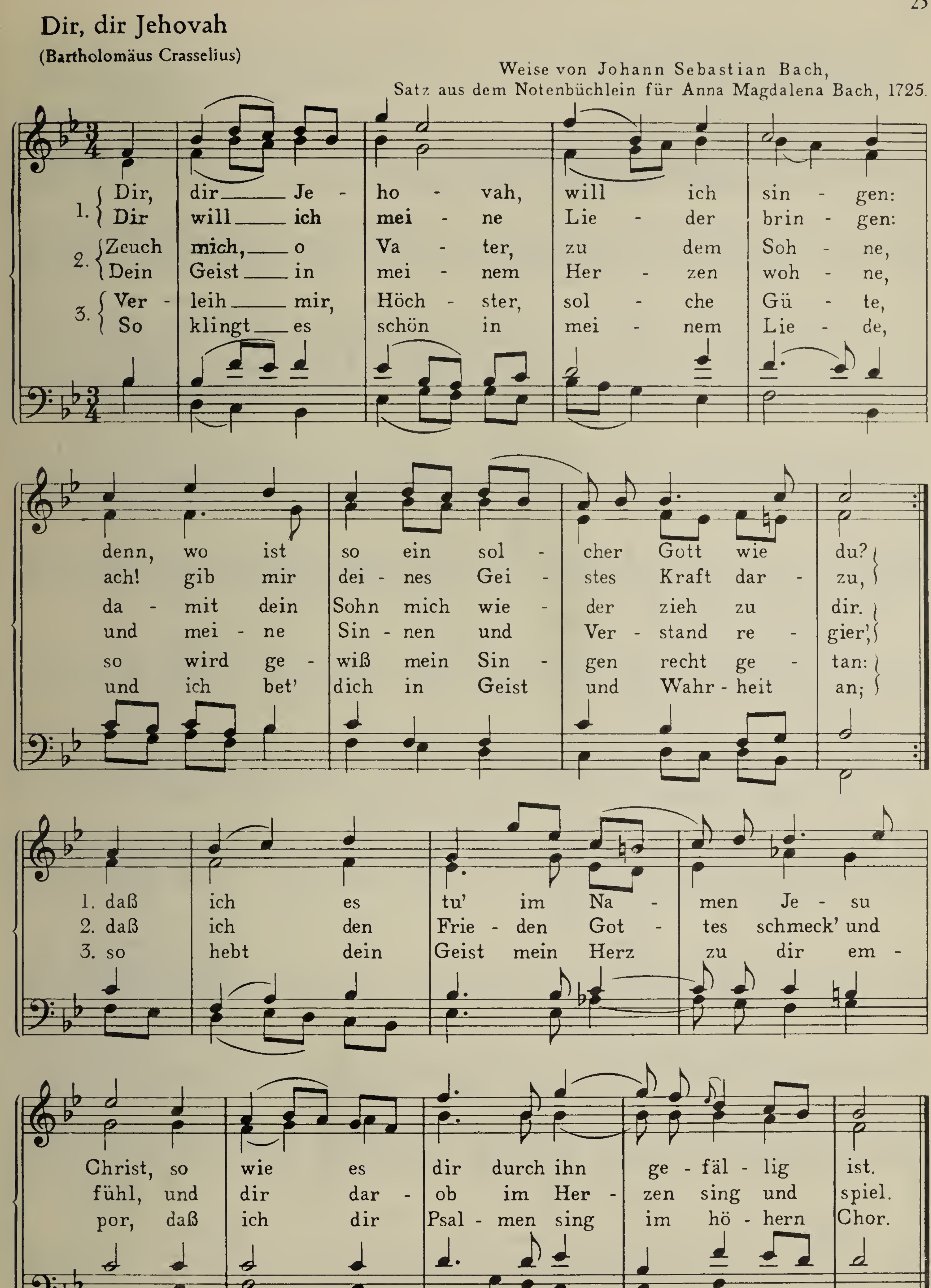



Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ
(Nicolaus Selneccer, 1579)
Weise zuerst Frankfurt 1659,
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
„Choralgesängen“ seines Vaters, II, 1769.
1. Ach bleib bei uns, Herr Je - su Christ, weil es nun A - bend wor-den ist, dein
2. In dieser schwer'n, be - trübten Zeit ver - leih uns, Herr, Be - ständig-keit, daß
gött-lich Wort, das hel - le Licht, laß ja bei uns aus - lö - schen nicht.
wir dein Wort und Sa - krament be - hal - ten rein bis an das End.
Gib dich zufrieden
(Paul Gerhardt, 1666)
Weise von Johann Sebastian Bach,
Satz aus den von Philipp Emanuel Bach herausgegebenen
„Choralgesängen“ seines Vaters, III, 1786.
Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei - nes Le - bens:
in ihm ruht al - ler Freu - den - fül - le, ohn ihn mühst du dich ver - ge - bens.
Er ist dein Quell und dei - ne Son - ne, scheint täg - lich
hell zu dei - ner Won - ne: Gib dich zu - frie - den, zu - frie - den!

Dir, dir Jehovah

(Bartholomäus Crasselius)

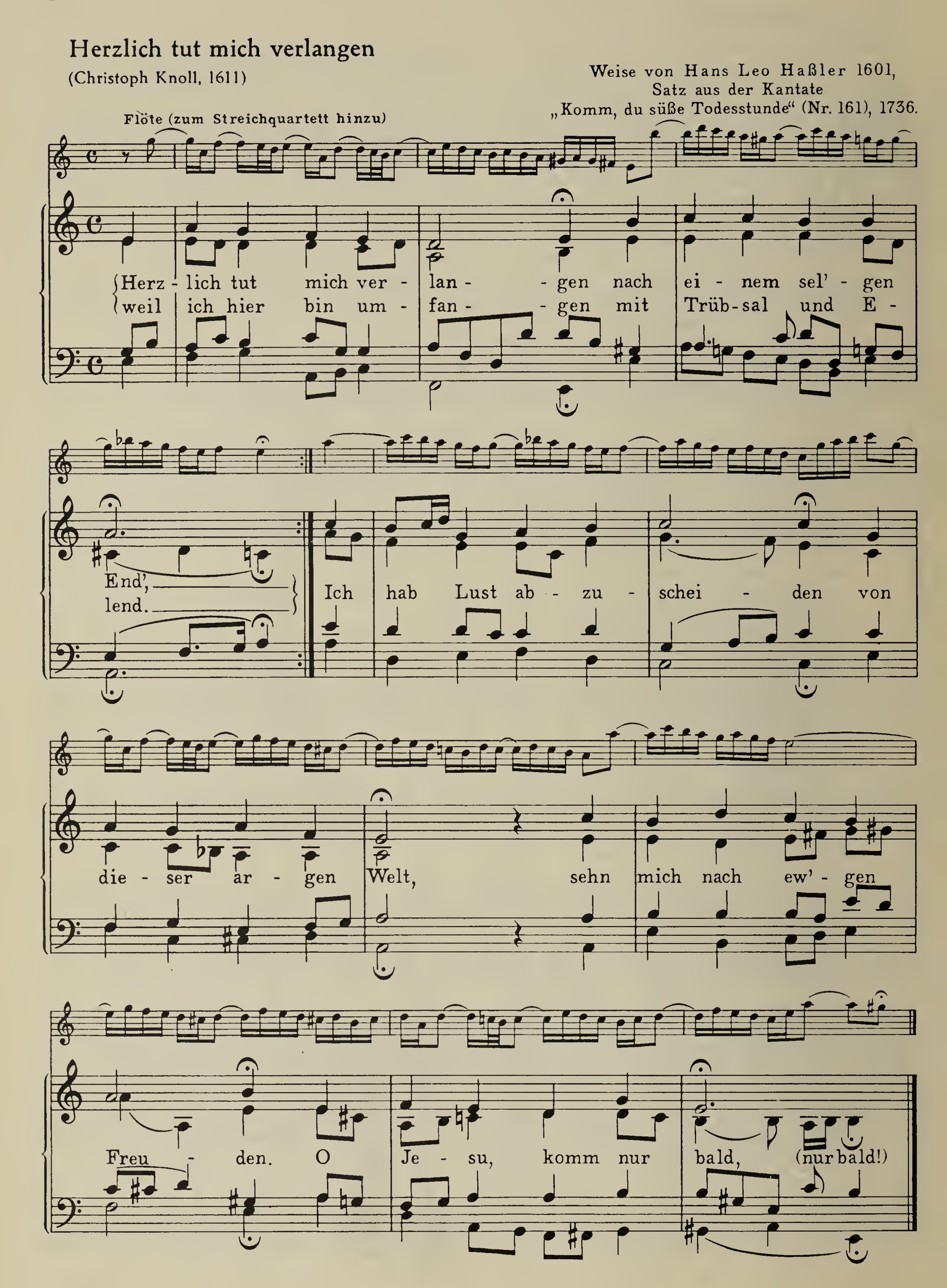
Weise von Johann Sebastian Bach,
Satz aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach, 1725.



Herzlich tut mich verlangen

(Christoph Knoll, 1611)

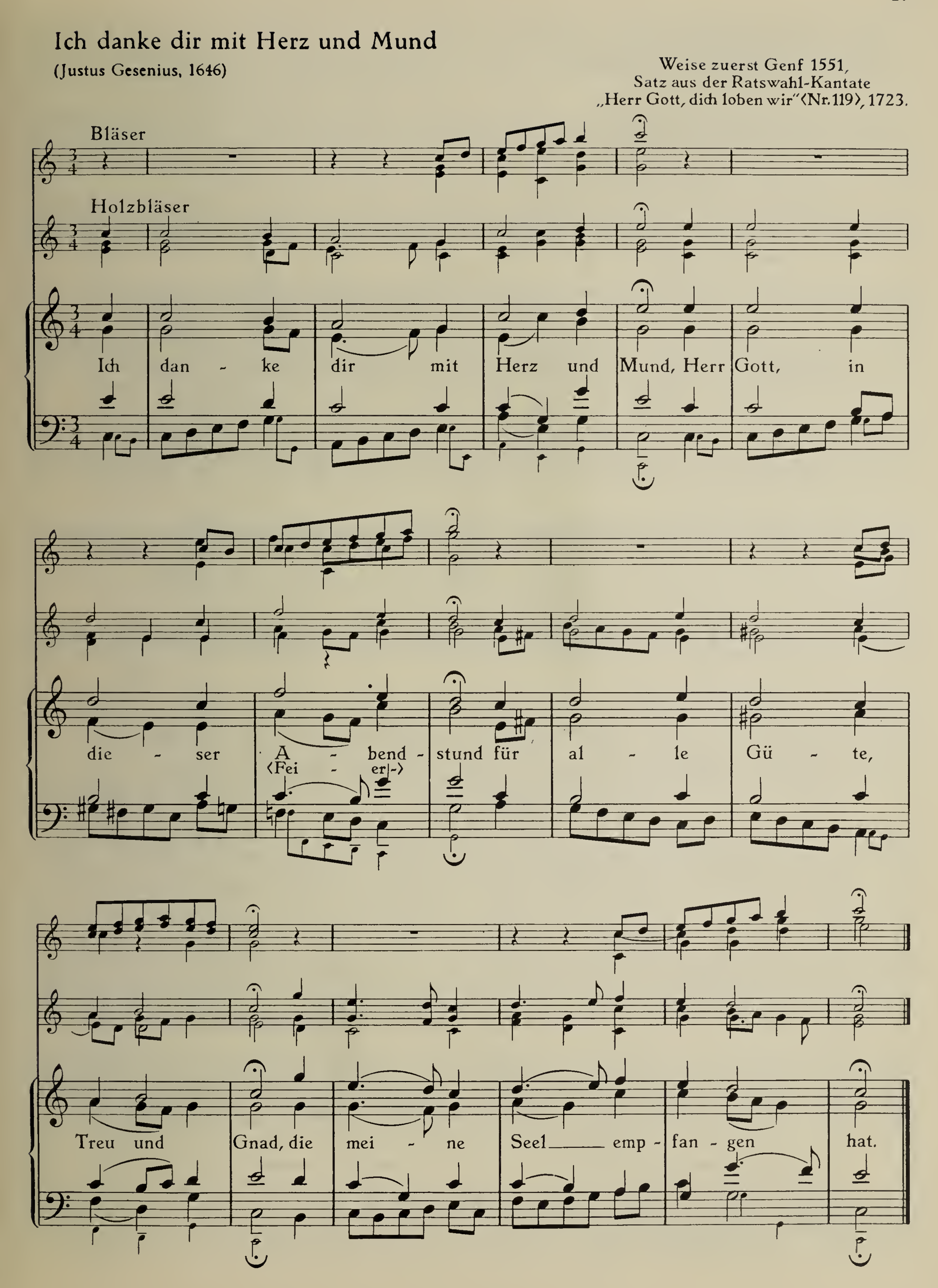
Weise von Hans Leo Haßler 1601,
Satz aus der Kantate
„Komm, du süße Todesstunde" (Nr. 161), 1736.



Ich danke dir mit Herz und Mund

(Justus Gesenius, 1646)

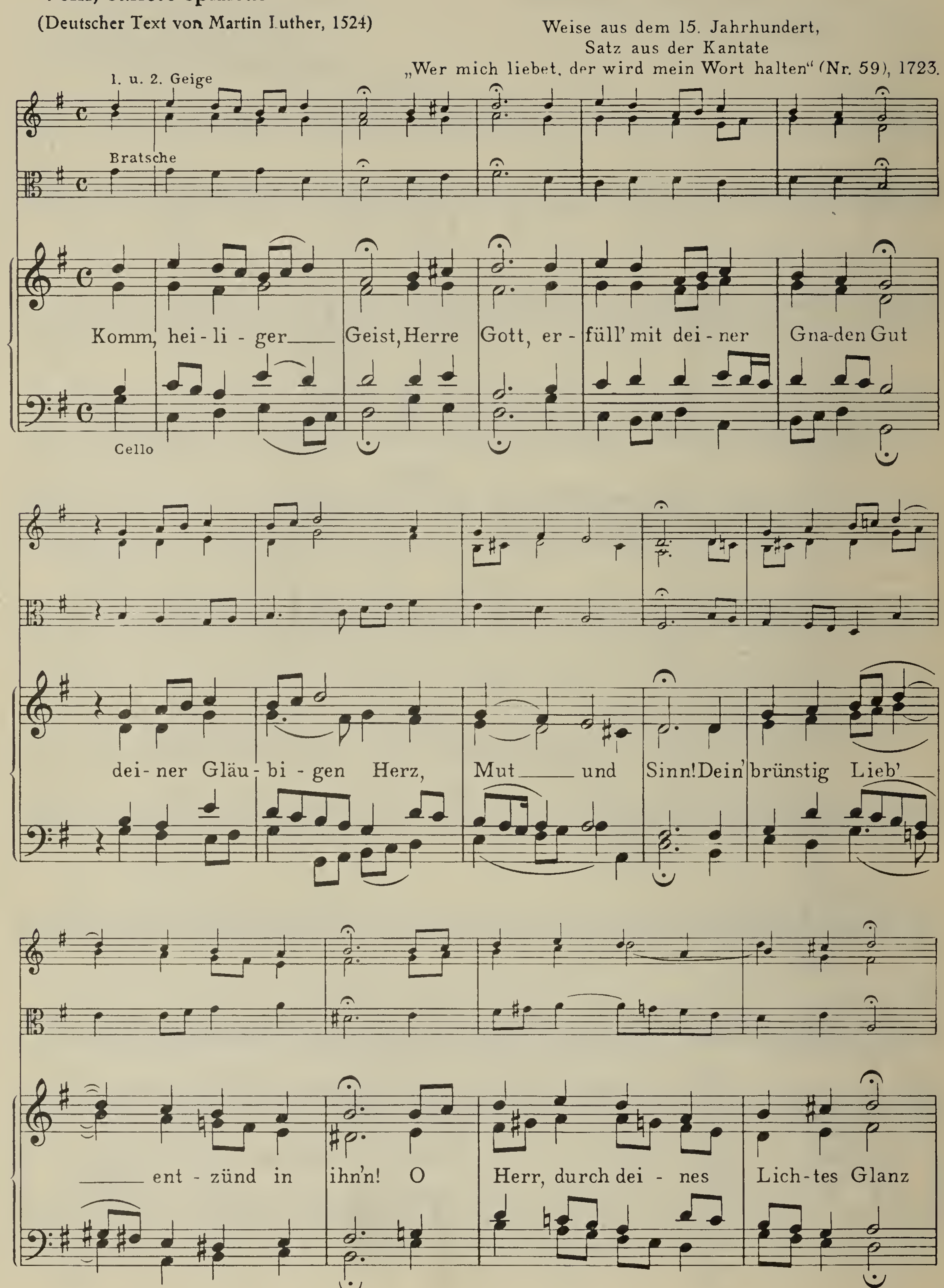
Weise zuerst Genf 1551,
Satz aus der Ratswahl-Kantate
„Herr Gott, dich loben wir" ‹Nr. 119›, 1723.

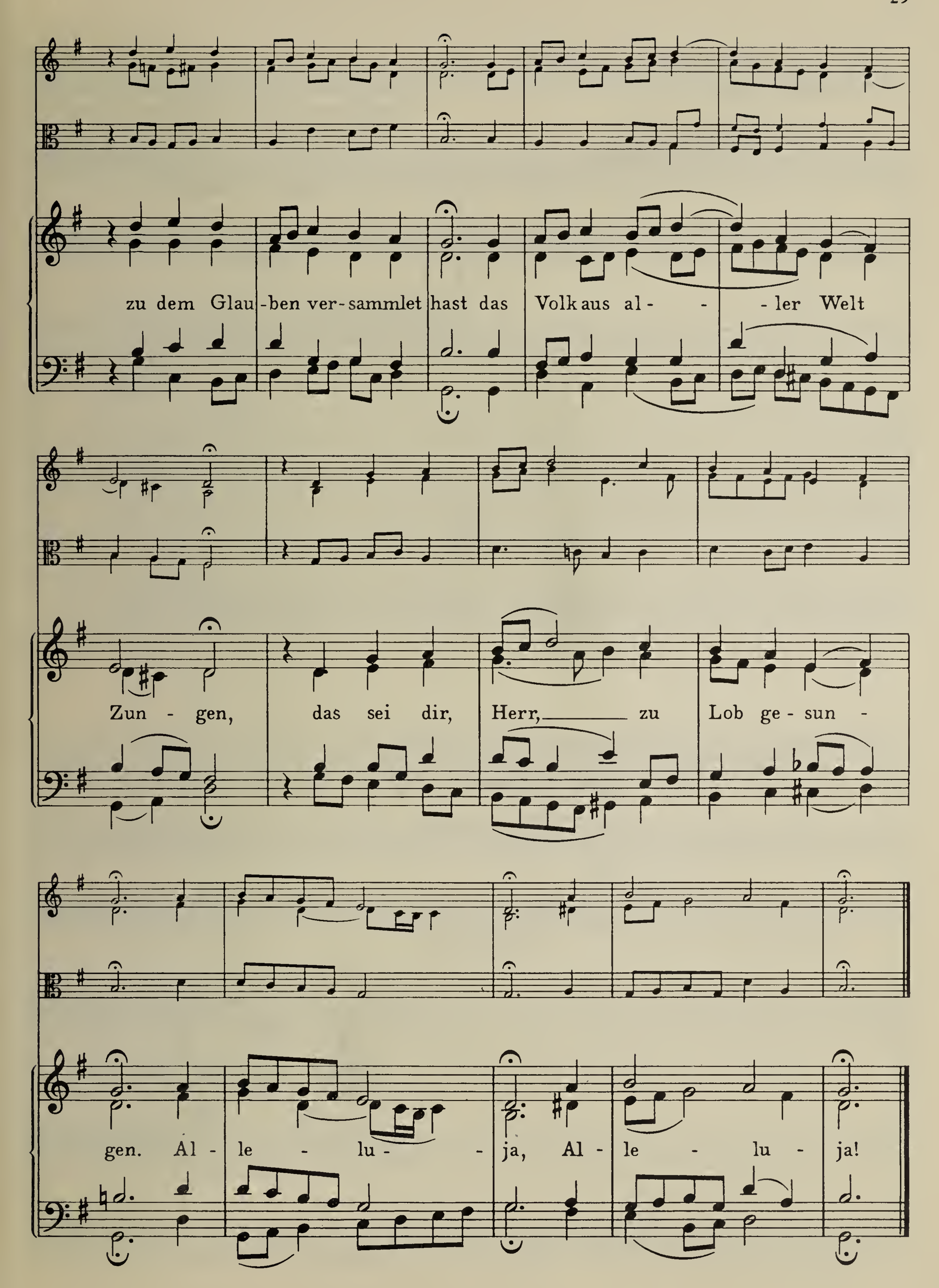


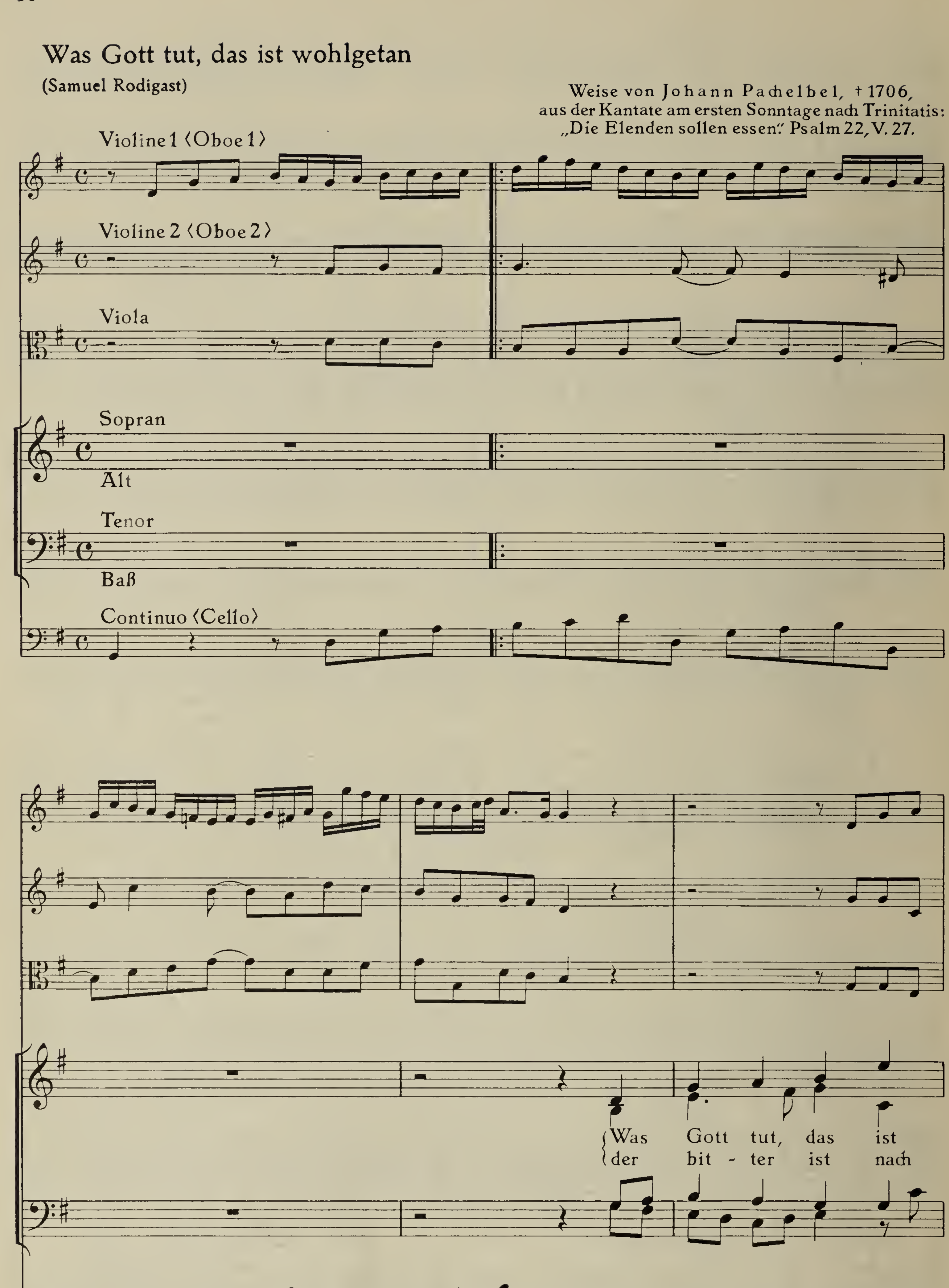
Veni, sancte spiritus

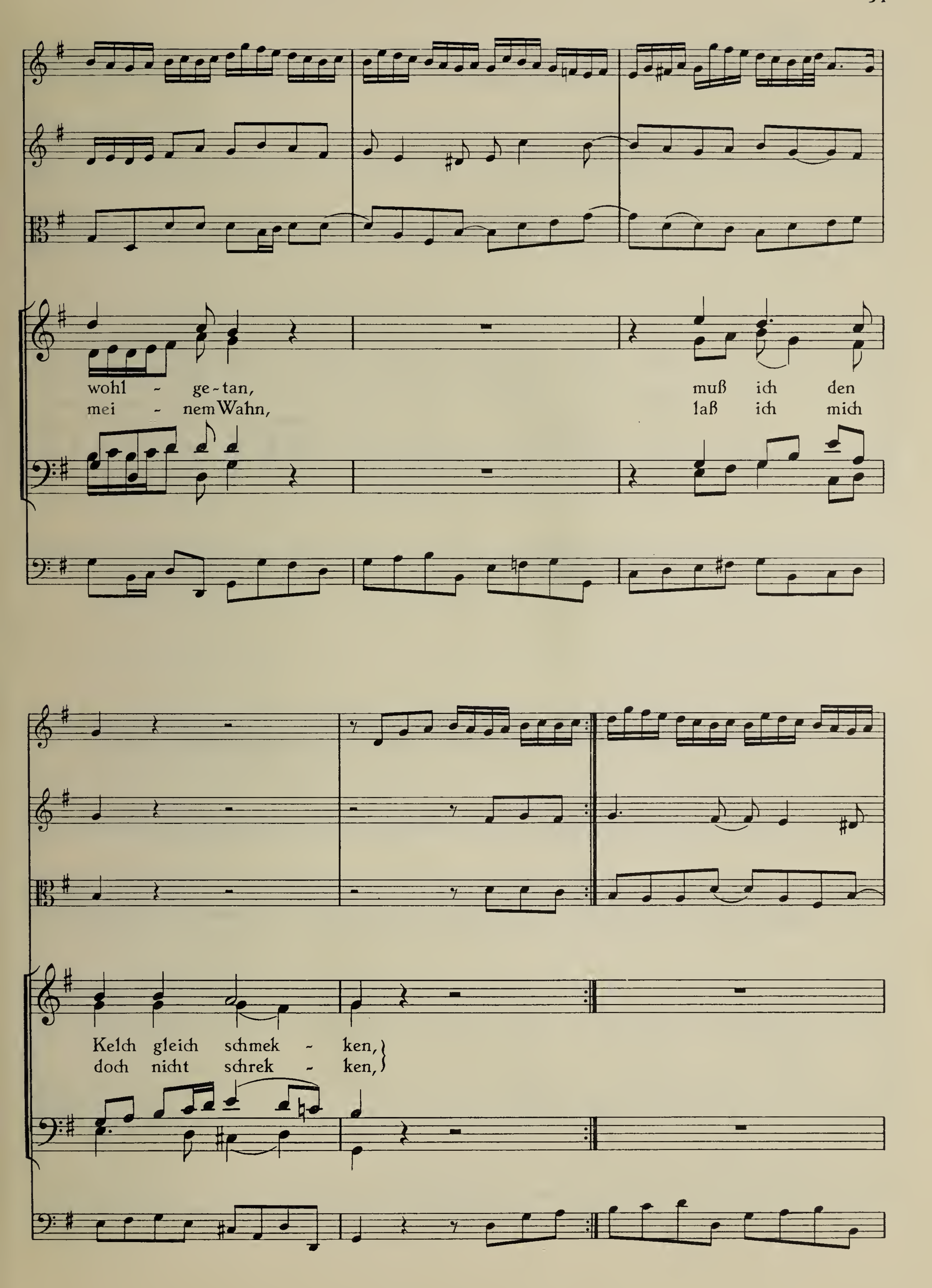
(Deutscher Text von Martin Luther, 1524)

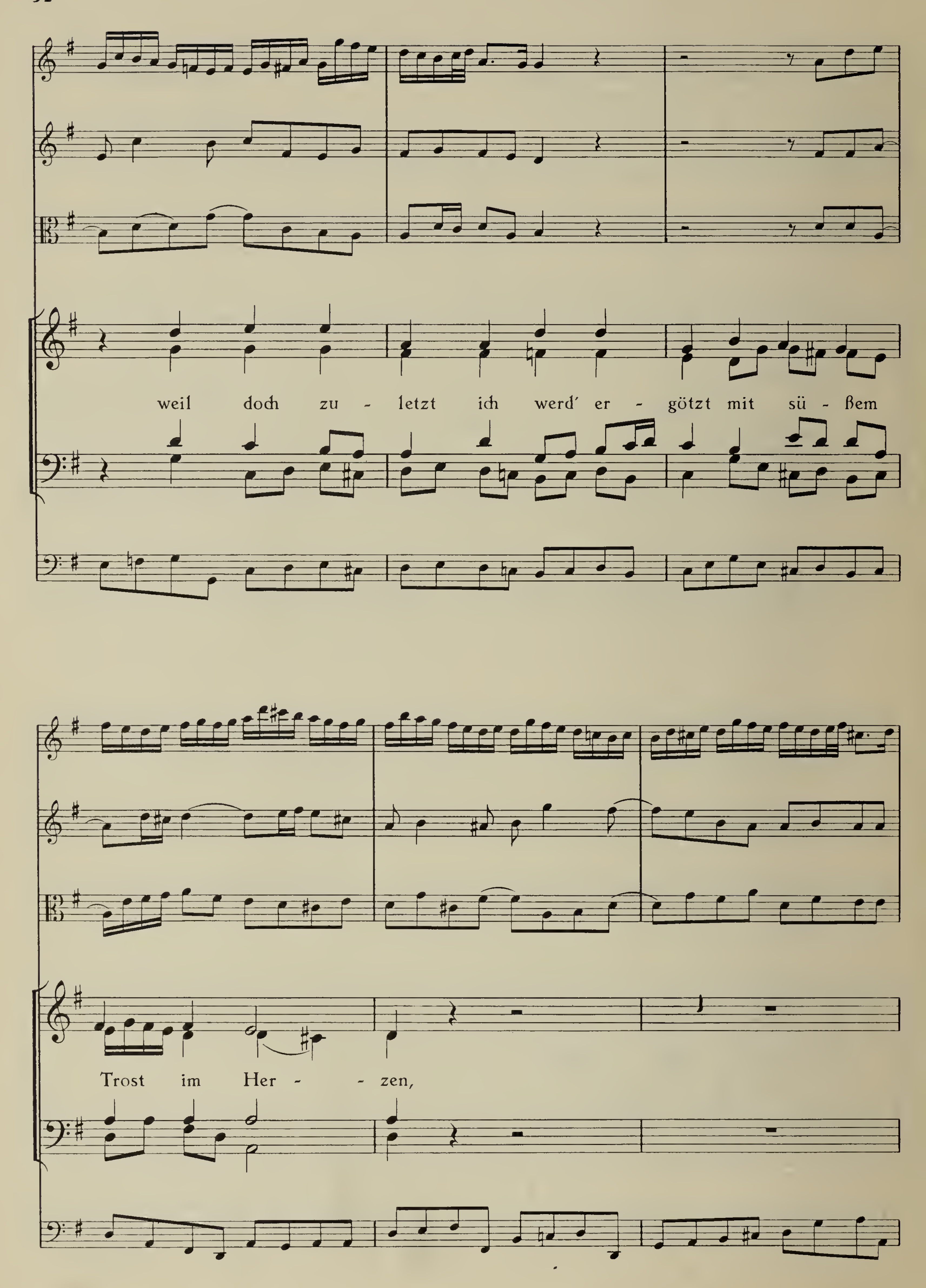
Weise aus dem 15. Jahrhundert,
Satz aus der Kantate
„Wer mich liebet, der wird mein Wort halten" (Nr. 59), 1723.

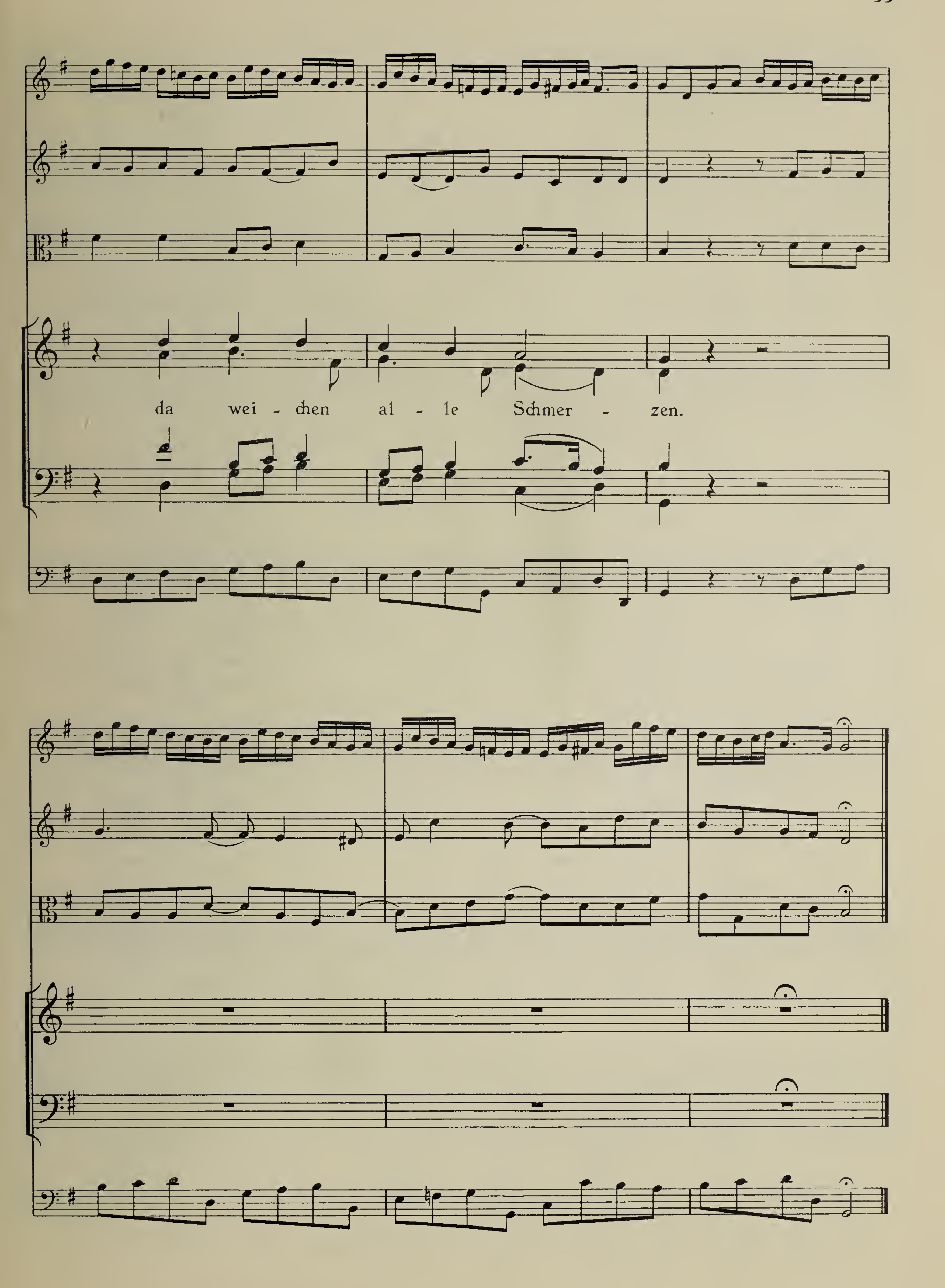



zu dem Glau-ben ver-sammlet hast das Volk aus al- - - ler Welt
Zun - gen, das sei dir, Herr, zu Lob ge-sun -
gen. Al - le - lu - - ja, Al - le - lu - ja!


Was Gott tut, das ist wohlgetan
(Samuel Rodigast)
Weise von Johann Pachelbel, † 1706,
aus der Kantate am ersten Sonntage nach Trinitatis:
„Die Elenden sollen essen." Psalm 22, V. 27.
Violine 1 ⟨Oboe 1⟩
Violine 2 ⟨Oboe 2⟩
Viola
Sopran
Alt
Tenor
Baß
Continuo ⟨Cello⟩
Was Gott tut, das ist
der bit - ter ist nach


wohl - ge-tan,
mei - nem Wahn,
muß ich den
laß ich mich
Kelch gleich schmek - ken,
doch nicht schrek - ken,
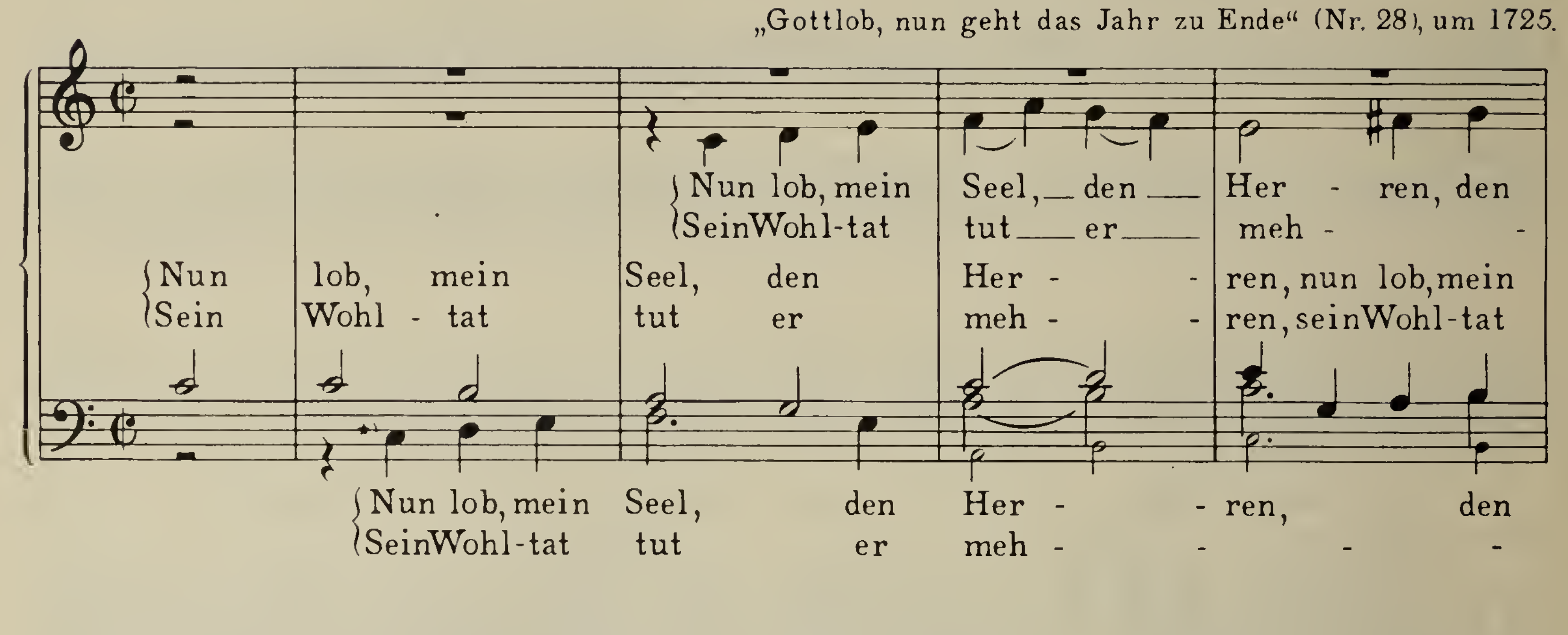

weil doch zu - letzt ich werd' er - götzt mit sü - ßem
Trost im Her - - zen,
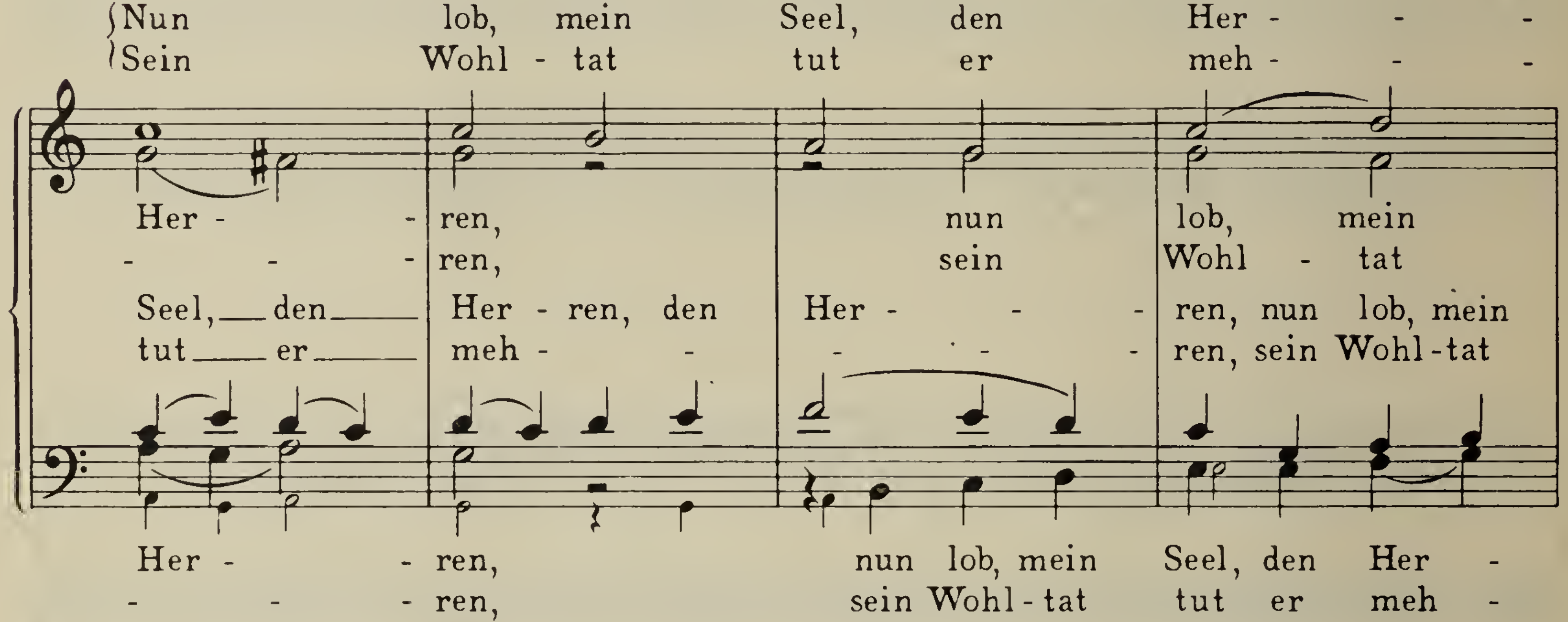

da wei - chen al - le Schmer - zen.
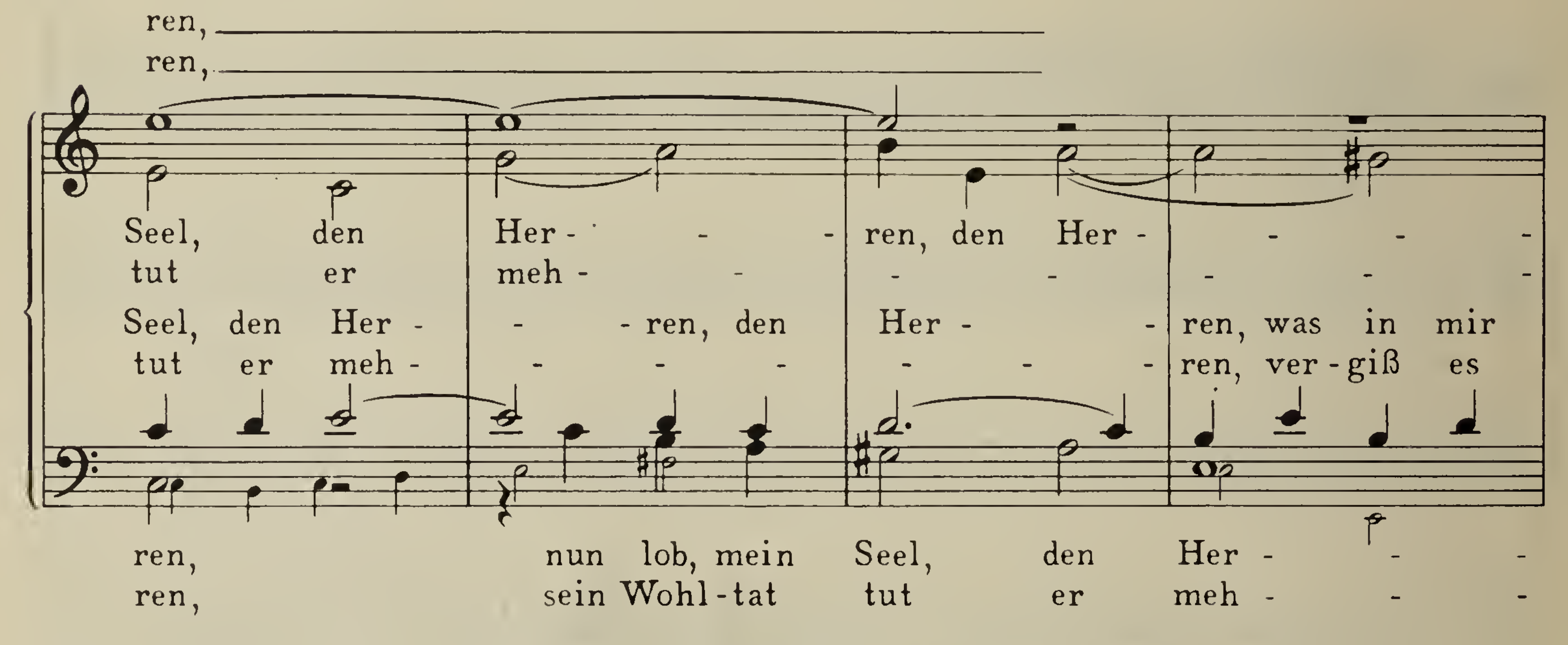
Nun lob, mein Seel, den Herren

(Johann Gramann, gen. Poliander, 1548)
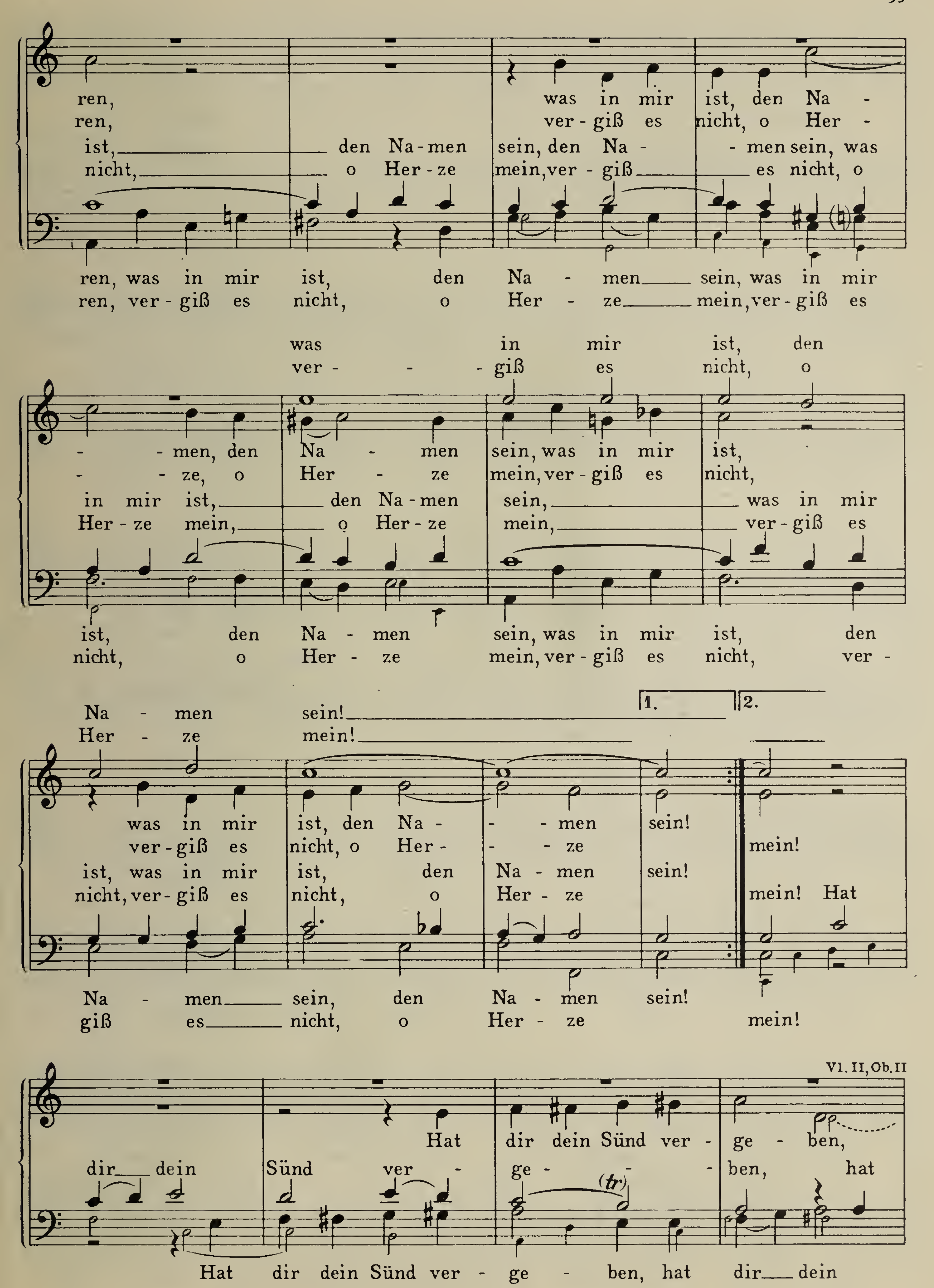
Weise von Johann Kugelmann 1540,
Satz aus der Kantate
„Gottlob, nun geht das Jahr zu Ende" (Nr. 28), um 1725.
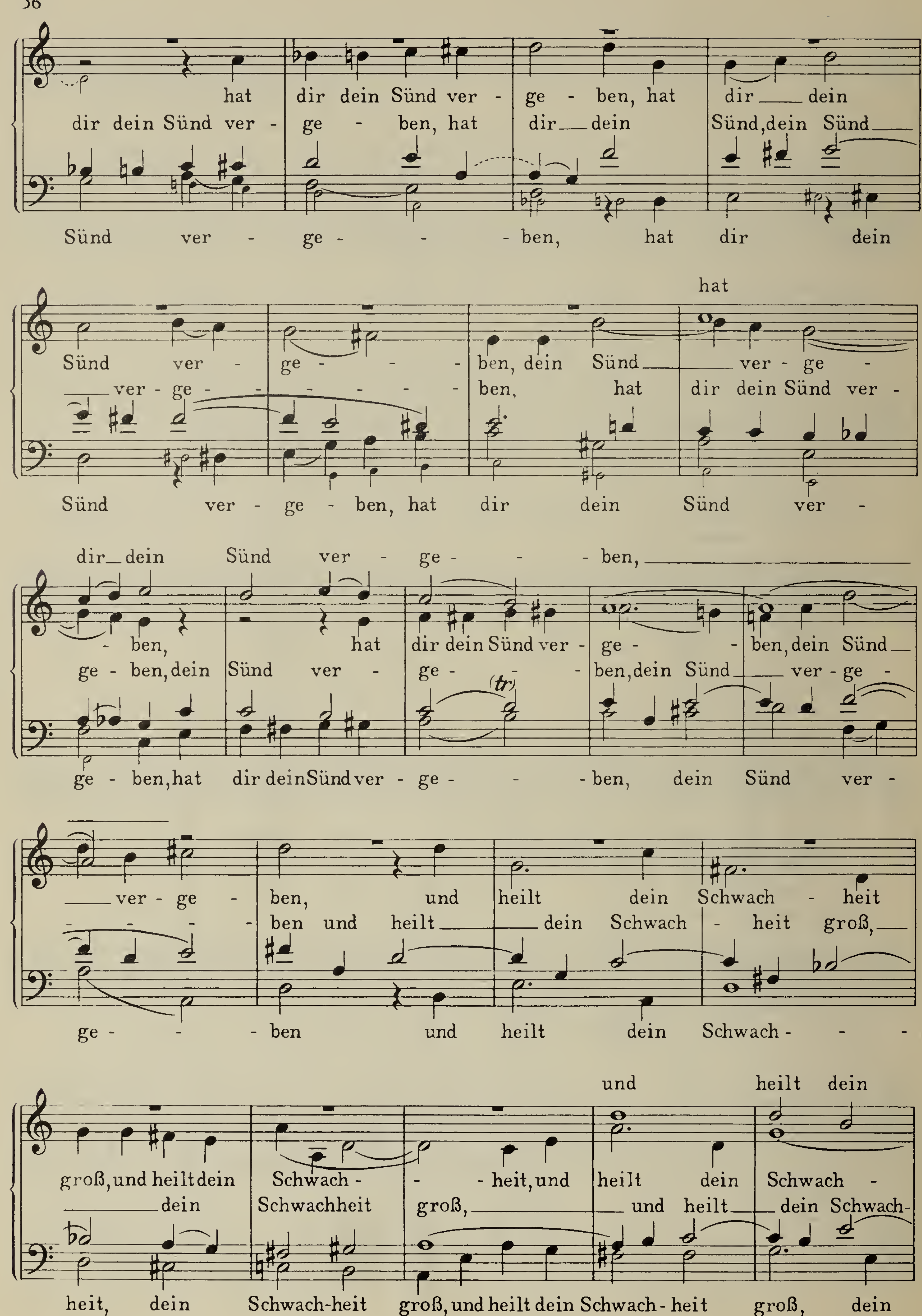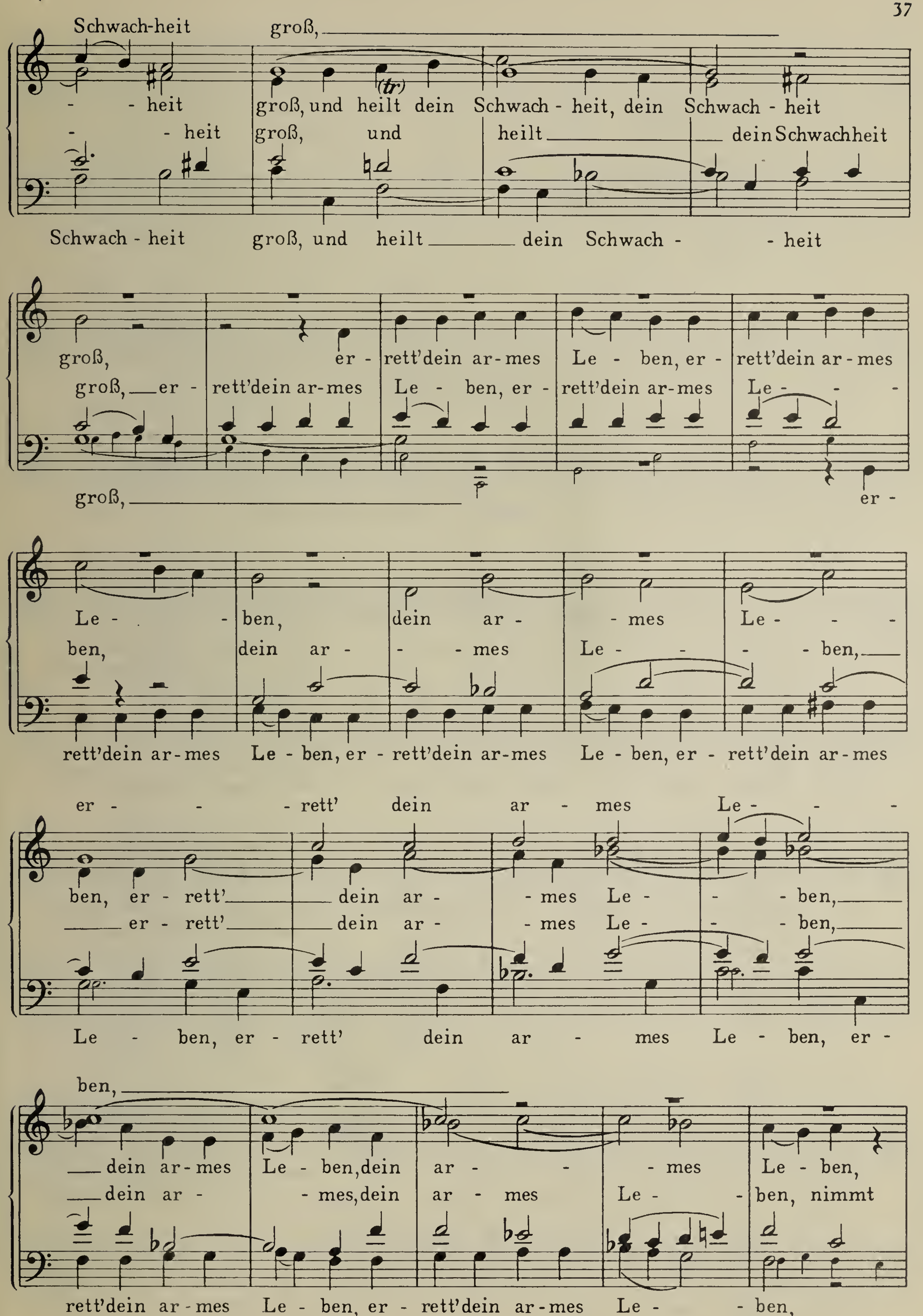






*) *Der Continuo wurde nur da in kleinen Noten eingefügt, wo er nicht mit der vokalen Baßstimme zusammenläuft.*


ren, was in mir ist, den Na - - men, den Na - men sein, was in mir ist,
ren, ver - giß es nicht, o Her - - ze, o Her - ze mein, ver - giß es nicht,
ist, den Na-men sein, den Na - - men sein, was in mir ist, den Na-men sein, was in mir
nicht, o Her - ze mein, ver - giß es nicht, o Her - ze mein, ver - giß es
ren, was in mir ist, den Na - men sein, was in mir ist, den Na - men sein, was in mir ist, den
ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein, ver - giß es nicht, o Her - ze mein, ver - giß es nicht, ver -
was in mir ist, den
ver - - - giß es nicht, o
Na - men sein!
Her - ze mein!
1.
2.
was in mir ist, den Na - - - men sein!
ver - giß es nicht, o Her - - - ze mein!
ist, was in mir ist, den Na - men sein!
nicht, ver - giß es nicht, o Her - ze mein! Hat
Na - men sein, den Na - men sein!
giß es nicht, o Her - ze mein!
Vl. II, Ob. II
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben,
dir dein Sünd ver - ge - - ben, hat
(tr)
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben, hat dir dein


hat
dir dein Sünd ver - ge - ben, hat dir ___ dein
dir dein Sünd ver - ge - ben, hat dir ___ dein Sünd, dein Sünd ___
Sünd ver - ge - - - ben, hat dir dein
hat
Sünd ver - ge - - - ben, dein Sünd ___ ver - ge -
___ ver - ge - - - - - - ben, hat dir dein Sünd ver -
Sünd ver - ge - ben, hat dir dein Sünd ver -
dir ___ dein Sünd ver - ge - - - ben, ___
- ben, hat dir dein Sünd ver - ge - - ben, dein Sünd ___
ge - ben, dein Sünd ver - ge - - - ben, dein Sünd ___ ver - ge -
(tr)
ge - ben, hat dir dein Sünd ver - ge - - ben, dein Sünd ver -
___ ver - ge - ben, und heilt dein Schwach - heit
- - - - ben und heilt ___ dein Schwach - heit groß, ___
ge - - - ben und heilt dein Schwach - - -
und heilt dein
groß, und heilt dein Schwach - - - heit, und heilt dein Schwach -
___ dein Schwachheit groß, ___ und heilt ___ dein Schwach-
heit, dein Schwach-heit groß, und heilt dein Schwach - heit groß, dein


Schwach-heit
groß,
- - heit
groß, und heilt dein Schwach - heit, dein Schwach - heit
- - heit
groß, und
heilt
dein Schwachheit
Schwach - heit
groß, und heilt
dein Schwach - - heit
groß,
er - rett'dein ar-mes Le - ben, er - rett'dein ar-mes
groß, er - rett'dein ar-mes Le - ben, er - rett'dein ar-mes Le - - -
groß,
er -
Le - - ben, dein ar - - mes Le - - -
ben, dein ar - - - mes Le - - - - ben,
rett'dein ar-mes Le - ben, er - rett'dein ar-mes Le - ben, er - rett'dein ar-mes
er - - rett' dein ar - mes Le - - -
ben, er - rett' dein ar - - mes Le - - - ben,
er - rett' dein ar - - mes Le - - - ben,
Le - ben, er - rett' dein ar - mes Le - ben, er -
ben,
dein ar-mes Le - ben,dein ar - - mes Le - ben,
dein ar - - mes,dein ar - mes Le - - ben, nimmt
rett'dein ar-mes Le - ben, er - rett'dein ar-mes Le - - ben,
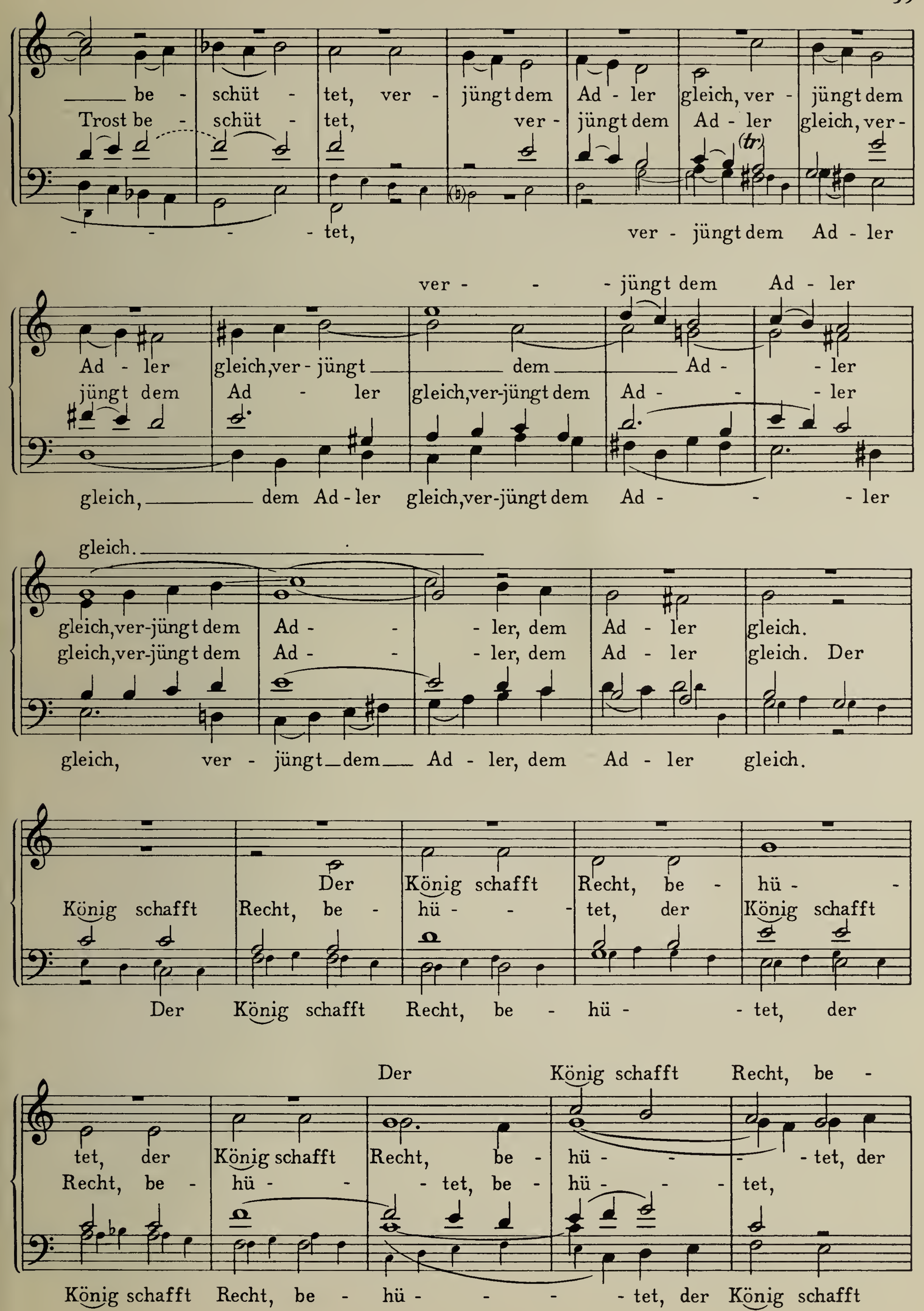


nimmt dich in sei - nen Schoß, in sei - nen
dich in sei - nen Schoß, nimmt dich in sei - - -
nimmt dich in sei - nen Schoß, nimmt dich in sei - nen

nimmt dich in sei - nen
Schoß, nimmt dich in sei - nen (tr) Schoß, nimmt dich in
- - nen (tr) Schoß, nimmt dich in sei -
Schoß, in sei - nen Schoß, nimmt dich in sei - nen

Schoß,
sei - - nen Schoß, nimmt dich in sei - nen Schoß; mit
- - nen Schoß, nimmt dich in sei - nen Schoß;
Schoß, nimmt dich in sei - nen Schoß, in sei - nen Schoß;

mit
rei - chem Trost be - schüt - tet, mit rei-chem Trost be - schüt - tet, mit
mit rei - chem Trost be - schüt - tet, mit rei-chem Trost be -
mit rei - chem Trost be - schüt -

rei - chem Trost be - schüt - - tet,
rei-chem Trost be - schüt - - tet, mit rei-chem Trost
schüt - - tet, mit rei-chem Trost be - schüt - tet, mit rei - chem
tet, mit rei - chem Trost be - schüt - - - -



be - schüt - tet, ver - jüngt dem Ad - ler gleich, ver - jüngt dem
Trost be - schüt - tet, ver - jüngt dem Ad - ler gleich, ver -
- - - - tet, ver - jüngt dem Ad - ler
ver - - - jüngt dem Ad - ler
Ad - ler gleich, ver - jüngt dem Ad - - ler
jüngt dem Ad - ler gleich, ver-jüngt dem Ad - - ler
gleich, dem Ad - ler gleich, ver-jüngt dem Ad - - ler
gleich.
gleich, ver-jüngt dem Ad - - ler, dem Ad - ler gleich.
gleich, ver-jüngt dem Ad - - ler, dem Ad - ler gleich. Der
gleich, ver - jüngt dem Ad - ler, dem Ad - ler gleich.
Der König schafft Recht, be - hü -
König schafft Recht, be - hü - - tet, der König schafft
Der König schafft Recht, be - hü - - tet, der
Der König schafft Recht, be -
tet, der König schafft Recht, be - hü - - - tet, der
Recht, be - hü - - tet, be - hü - - tet,
König schafft Recht, be - hü - - - - tet, der König schafft



hü - - - tet,

König schafft Recht, be - hü - - - - - - tet, die

der König schafft Recht, be - hü - - - tet, die lei -

Recht, be - hü - tet, be - hü - - - - tet, die

lei - den in sei - - nem Reich, die lei -

- - - - - - - den in sei - - nem

lei - den in sei - nem, in sei - - - - nem

die

- - - - - den in sei - nem Reich, die lei -

Reich, die lei - den in sei - - nem Reich,

Reich, die lei - - - - den in sei-nem Reich, die

lei - den in sei - - nem Reich.

- - - - den in sei - nem Reich, die lei -

die lei - - - den in sei - nem Reich, in

lei - den in sei - - nem Reich, die lei -

- den, die lei - - - den in sei - nem Reich.

sei - nem Reich, die lei - - - den in sei - nem Reich.

- - - - den in sei - nem Reich.